

Der Imperialismus und die nationale Bewegung.

Von Fritz Sternberg.

Zu dem folgenden theoretischen Aufsatz sollte der Leser geschickte Artikel des Verfassers über "Die Grundlagen der Weltrevolution in Indien" (Volksrecht Nr. 292) ursprünglich nur die Ausführung eines Sonderbeispiels bilden. Der Verfasser will zeigen, daß das Erwachen der geschichtslosen Völker nicht nur zu wirtschaftlichem Wettbewerb, sondern auch zu politischer Loslösung der Kolonialländer vom imperialistischen Mutterlande führt. Im Gegensatz zu gewissen kommunistischen Auffassungen glaubt er, wie schon sein erster Aufsatz zeigte, nicht an eine belagerte sozialistische Revolution in Indien. Im Gegensatz zu uns Sozialdemokraten hält er aber bereits den nationalen Kampf der asiatischen Völker gegen Europa für eine Förderung der sozialistischen Arbeiterbewegung, während wir die dadurch wahrscheinlich werdenden neuen imperialistischen Kriege als die schlimmste Bedrohung des Sozialismus in Europa ansehen. Man kann aus der tiefstehenden ökonomischen Analyse des Verfassers logisch ganz andere politische Schlussfolgerungen ziehen, als er zieht, und wird gerade deshalb als Sozialist nicht daran vorbeigehen dürfen. Red.

Otto Bauer konstatiert in seiner "Nationalitätenfrage": "Das Erwachen der geschichtslosen Nation ist eine zahllose Erscheinungsformen der kapitalistischen Entwicklung." Dasselbe Prinzip, die die kapitalistische Produktion für die geschichtslosen Völker Österreichs, hat der Imperialismus in die Kolonialländer. Durch imperialistischen Vorstoß wird die Volkswirtschaft des Mutterlandes entscheidend verändert.

Die Güterproduktion für den Eigenbedarf schwindet immer mehr, die Warenproduktion tritt an ihre Stelle — die kapitalistische Warenproduktion. Den Bauern verdrängt der "Landwirt", der ländliche Gewerbesitz schwindet, der Handwerker wird ignoriert, das Verhältnis des lebenden Kapitals gegenüber umlaufenden Kapital, der Industrialismus nimmt zu und damit die Produktion, die in den Städten wohnt. Die Lage der Bauern nimmt ab. Daraus aber ergibt sich für die Kolonialländer dieselbe Konsequenz wie für Österreich. Die geschichtslosen Nationen erwachen, erwachen in einem eindeutigen, parallelen Verhältnis zum Wachen ihrer Industrie, zum Wachen des Kapitalismus, zu ihrer Verdrängung. Die geschichtslosen Nationen erwachen in allen ihren Ständen. Einmal bildet auch im Koloniallande ein Proletariat, denn die kapitalistische Produktionsweise erfordert freie Arbeiter, die durch die Konkurrenz des Marktes gezwungen werden, das aber bedeutet für unser Land: es bildet sich als Basis des Produktionsprozesses eine Schicht, die im Gegensatz zu den Unterworfenen jeder anderen Schichtstruktur Klassenbewußtsein hat. Kom indischer Arbeiter konnte Marx mit Recht sagen, daß er von den Stürmern der politischen Arbeiterregion unberührt blieb, vom industriellen Proletariat aber, der durch internationalen Landraub seinen Verlust hat und als ländlicher Proletariat kaum sein Bewußtsein hat, dabei der englischen Industrie Extraprofit zufließen läßt, umfange erarbeitet, gilt das nicht. Jede politische Bewegung wirkt sich auch in seiner ökonomischen Lage aus. Die ökonomischen Bedingungen, die in Europa den Klassenkampf herbeiführen, schaffen ihn auch in Indien, dieselben Bedingungen, die Europa das Klassenbewußtsein des Arbeiters entscheidend bezeugen, das ist Klassenbewußtsein, das auch in Indien. Jeder Tag der kapitalistischen Produktion, jedes Stück Territorium, das in den kapitalistischen Kreislauf einbezogen wird, wandelt den Charakter auf die Dauer mit denselben Ergebnissen wie in Europa. Indien und England sind im Volkscharakter nicht gerade verschieden, der Klassenkampf ergibt sich für beide Nationen, sobald die ökonomischen Voraussetzungen gegeben sind, gewiß mit nationalen Unterschieden, ohne daß jedoch das Grundgefüge davon berührt wird. Dasselbe gilt von Indien wie von jedem Kolonialland. Jede Veränderung des Kapitalismus im Koloniallande bedeutet eine Veränderung der Tendenzen, die die untere Schicht der Geschichtslosigkeit entgegen, die je tiefer man in ihrem Klassenbewußtsein macht, desto mehr in den Klassenkampf.

Das Erwachen aus der Geschichtslosigkeit gibt aber nicht nur die untere Schicht. Schon durch den Handel wird in das ruhende (statische) Gefüge der Volkswirtschaft des Koloniallandes eine Bewegung geleitet. Der Bauer stellt nicht mehr alles das was er selbst benötigt, ein Teil seines Produktes nimmt Warencharakter an, wird gegen Industrieprodukte ausgetauscht.

Insofern hat der Warenhandel die Funktion, das Feld für imperialistischen Vorstoß vorzubereiten, denn für die untere Schicht, daß die im Koloniallande angelegte akkumulierte Masse auch Absatz erzielt, dieser Absatz aber ist nur möglich, wenn der ländliche Gewerbesitz vernichtet wird, wenn das Land in den großen Umfange Industrieprodukte aufnimmt, wenn — mit dem Worte — der Bauer zum "Landwirt" wird. Das aber bedeutet, daß auch der Bauerstand aus der Geschichtslosigkeit erwacht, laufend frähen dem städtischen Leben verbunden wird, an den Folgen des gesamten Landes Anteil nimmt. Gefördert wird dieser Prozess des Aufwachens aus der Geschichtslosigkeit besonders noch dadurch, daß sich gleichzeitig mit der Bildung einer Arbeiterklasse, mit der Verwandlung des Bauern in den Landwirt, mit der Entzweiung des Handwerks eine nationale Bewegung bildet. Der Ursprung ist, wie in Europa, wirtschaftlich. Grundbesitzverhältnisse stellen ihren Anteil, der Handel nicht weniger wie der Teil des Mittelstandes, der in der Zeit der Entstehung des geschichtlichen Handwerks sich zum Fabrikanten ausbilden konnte. Im Koloniallande mit allen Kulturtraditionen, die sich in ganz Indien, sind damit alle Voraussetzungen für das Erwachen zu neuen nationalen Leben gegeben, und der erste Schritt in diesem Erwachen ist der Kampf gegen die europäische imperialistische Land, das das Kolonialland in passiv imperialistischen Raum zu verwandeln trachtet. Es ist daher kein Zufall, daß der große Kampf zwischen Indien und England nicht im 19. Jahrhundert einsetzt, sondern im 20. Erst müssen die ökonomischen Bedingungen gegeben sein, vor die Kolonialländer in den Freiheitskampf eintritt. Mit einer 95 Prozenten Unterdrückung, die von politischen Umwälzungen nicht berührt wird, da sie mit Jahrtausenden den Methoden den Boden bewirtschaftet, und der es ganz gleich ist, für wen die Mehrarbeit geleistet wird, mit einer solchen Unterdrückung ist ein nationaler Freiheitskampf nicht zu führen. Je tiefer die kapitalistische Produktion eintritt, eine um so dreierlei Aufgabe hat eine nationale Bewegung im Kampf gegen das imperialistische Mutterland. Sie hat in dem alten, kulturellsten Boden die gesamte intellektuelle Schicht der Nation, die in dem Herrschaft der Klasse- und Religionskämpfe liegt. Sie hat die Bauernschaft hinter sich, die einen großen Teil des Reichtums aus Herrrenten in die fremde Oberhand auszubringen hat. Sie hat die Arbeiterklasse am weitesten vor sich, die durch die Maßnahmen der aktiv imperialistischen Regierung von ihrer Scholle verdrängt wurde, an die sie Jahrtausende die Bande knüpfte. So wird im Kampf der geschichtslosen Völker die Bewältigungspolitik der Deutschen in Österreich der geschichtslosen Arbeiter mit dem Kapitalismus gemeinsame Sache sein. So daß dem deutschen Proletariat in Österreich die geschichtslosen Arbeiter als "nationale" Arbeiter vorgedacht werden, so werden im Freiheitskampf der passiv imperialistischen Territorien die ökonomischen und politischen des Koloniallandes zunächst zusammengefallen. Je tiefer daher die kapitalistische Entwicklung des Koloniallandes ist, um so früher ist der Sieg der nationalen Bewegung im Kampf gegen die des Mutterlandes, da es keine

Klasse gibt, die ihr in diesem Kampfe die Gefolgschaft verweigert. Der Kapitalismus kann sich nicht mit Herrrenten aus dem Koloniallande begnügen, wie sich Rom, wie sich die Griechen, wie sich die orientalischen Fürsten begnügt haben; er muß die Kolonialländer in den kapitalistischen Wirtschaftsprozess einbeziehen. Aber damit verringert er nicht nur den Boden für seinen weiteren Vorstoß, damit vergrößert er nicht nur die Stärke der Nationen, die in den übrigen Kolonialländern nichtkapitalistischen Raum vorziehen, sondern: in einer grandiosen Steigerung des kapitalistischen Antagonismus schafft er durch die Notwendigkeit der kapitalistischen Produktion im Koloniallande den Gegner, der ihm auch dort jede weitere Expansion unterbindet. Er revolutioniert die kolonialen Volkswirtschaft, die aus jahrhundertlangem Schlaf erwacht, er revolutioniert sie, deren Grundgefüge so lange ein bewegliches (statisches) war. Er entzieht die kolonialen Völker der Geschichtslosigkeit, er schafft nationale Bourgeoisien, die ihm in einer gewissen Phase jede weitere Expansion unmöglich machen. Wenn dieser Prozess kaum jemals systematisch geleitet wurde, dann deswegen, weil wir erst am Beginn dieser Entwicklung stehen. Der Einbruch des Kapitalismus in nichtkapitalistische Territorien ist neuer Datum, Einbruch bedeutet aber: Beginn in der Einbeziehung in den kapitalistischen Kreislauf, und in keinem reinen Koloniallande ist dieser Prozess so weit vorgeschritten, daß man von einem kapitalistischen Lande dort sprechen könnte. England ist zunächst rein imperialistisch vorgestritten. Aber in den Kolonien, in denen die kapitalistische Entwicklung am weitesten vorgeschritten ist, in diesen Kolonien war eine größere weiße Einwanderung notwendig, so daß die Bourgeoisie, die sich dort bildet, in keinem notwendigen Gegensatz zur einheimischen steht. Das gilt von Kanada nicht anders wie von Australien und Südafrika. In Indien dagegen hat der kapitalistische Prozess in großem Umfange erst eingesetzt, damit aber auch gleichzeitig die nationale Bewegung.

Marxismus und Sozialismus.

Eine Bilanz Friedrich Adlers.

Genosse Friedrich Adler hat an das Exekutivkomitee der Sozialistischen Arbeiter-Internationale ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

"Vom Standpunkt des Marxismus erhebt sich die Wiederherstellung der Internationale als die oberste Aufgabe und in Erfüllung dieser Aufgabe habe ich bei der Neugründung der Internationale in Hamburg die Funktion des Sekretärs übernommen. Denn das in erster Linie gesehen mußte, war, das organisatorische Gerüst aufzubauen und diese Aufgabe konnte nur rasch gelöst werden, wenn Vertreter der beiden Verbände, die sich in Hamburg vereinigten, miteinander an die Arbeit gingen.

Diese organisatorische Festigung ist gelungen, besser als wir gehofft. Vor allem besteht die Trennungslinie organisatorischer Natur zwischen Parteilagen nicht mehr. Ich kann also mit gutem Gewissen die Fortführung der organisatorischen Arbeit anderen Genossen überlassen, wenn ich mich auch persönlich ungern von dieser Art Arbeit trenne. Aber mir scheint, daß gegenwärtig für Leute meiner Art eine andere Arbeit auf internationaler Gebiet noch notwendiger ist."

Genosse Adler stellt dann mit einiger Schärfe fest, daß die englischen Genossen keine Marxisten sind — woraus die schließt (s. B. Webb) übrigens folgt und glaubt auch an eine Schwächung des Marxismus in der deutschen Sozialdemokratie durch Kriegszeit und Schwierigkeiten kein Kampf um die Republik.

"Die Marxisten sind eine Minderheit in der Internationale und sie müssen sich stets bewußt sein, daß sie eine Minderheit sind, denn daraus erwächst die volle Klarheit über ihre Aufgaben. Sie können sich im Gegensatz zu den heutigen "Kommunisten" auf das "Kommunistische Manifest" berufen, daß sie eine besondere Partei gegenüber den anderen Arbeiterpartei" sind. Nicht in der Absicht, sondern im Strom der Gesamtbewegung, im Rahmen der Sozialistischen Arbeiter-Internationale allein kann die Aufgabe der Marxisten erfüllt werden.

Den Überzeugungen, daß man die Parteien in gute und böse teilen könne und die "guten" zu einer Internationale vereinigen soll, habe ich nie geteilt. Denn die beiden Tendenzen finden sich innerhalb jeder wirklichen Massenpartei. Dem Gegensatz ausweichen wollen, führt direkt zum bolschewistischen Wahnsinn der Konzentration von Konspiratoren, zur Reduzierung der Massenpartei auf Sekten. Daher muß es eine der Hauptaufgaben der Marxisten sein, die Gesamtbewegung vor Spaltungen zu schützen, daher war ihr Hauptaugenmerk auf die Wiederherstellung der internationalen Organisation gerichtet.

Aber ebenso wichtig ist es, innerhalb dieser neugebauten Organisation für die Verbreitung marxistischer Erkenntnisse und Methoden zu sorgen. Diese Aufgabe scheint mir heute, nachdem die Organisation nun geschaffen ist, als das nächste und wichtigste Erfordernis."

Auf alleseitigen Wunsch führt Adler die Geschäfte noch bis zum nächsten Kongress.

Konsequenzen der Diktatur. "Nuovo Paese" veröffentlicht folgende Nachricht: Die Präfecturen der Provinzen der Presse, über die Maßnahmen der Regierung (1) zu berichten, wenn die betreffenden Ministerien, die irgendwelche Maßnahmen ergreifen, diese nicht amtlich mitteilen. Blätter, welche sich an diese Bestimmungen nicht halten, werden beschlagnahmt werden.

Aus dem Reich.

Die Indexziffern. Amittig wird mitgeteilt: Die auf den 7. Januar 1925 berechnete Großhandels-Indexziffer des Reichsstatistikamtes ist gegenüber dem Stande vom 30. Dezember (1924) um 1,6 v. H. auf 136,4 gestiegen. Höher lagen vor allem die Preise für Roggen, Weizen, Gerste, Kartoffeln, Rindfleisch, Hanf, Kaffee, Baumwollgarn, Leinwand, Hanf und die meisten Nichtmetalle. Gestiegen sind die Preise für Hafer, Butter, Schmalz, Zuder, Schweinefleisch, Milch, Ochs- und Kuhhäute, Kalbfelle, Baumwolle und Jute. Von den Hauptgruppen stiegen die Lebensmittel von 131,3 auf 134,1 oder um 2,4 v. H. und die Industriestoffe von 137,9 auf 140,2 oder um 0,9 v. H.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) für Mittwochs, den 7. Januar, hat sich gegenüber der Vorwoche um 0,7 v. H. (auf 128,8) erhöht.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat am Freitag vormittag um 10 Uhr unter Vorsitz des Abg. Herzog (Dn.) zu einer Sitzung zusammen, in der Reichsaussenminister Dr. Stresemann eine ausführliche Darstellung der politischen und handelspolitischen Lage gab. Besonders eingehend behandelte er die Verhandlung der Kölner Zone und die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich. In der Aussprache kritisierte Graf Bernstorff das deutsche Antwortwort den „glaten Vertragsbruch der Entente" gegenüber Deutschland" nicht klipp und klar als flagrante Verletzung der Bestimmungen des Vertrages bezeichnet hätte. In der Aussprache beteiligten sich außerdem noch die Abgeordneten Graf Bernstorff (Dn.), Damm (Dn.) und Genosse Breitscheid. Nach einem Schlusswort des Außenministers vertagte sich der Ausschuss auf Sonnabend mittag.

Rechtsradikale Geheimbünde. Die Halleische Polizei meldet die Festnahme dreier ehemaliger wegen Geheimbündler des Wikingbundes, ehe sie nach der Tischflucht entweichen konnten. Weiter wird mitgeteilt, daß die Polizei eine verbotene Korbach-Organisation ermittelt habe. Acht Mitglieder wurden verhaftet und zahlreiches beschlagnahmtes Material, darunter ein Brief an Korbach mit einer Deckadresse in Salzburg, beschlagnahmt.

Stahlhelmbewegung in Bräunlichweiz. Die Landtagswahl am 7. Dezember brachte eine Rechtsblock-Regierung, trotzdem die Sozialdemokratie gegenüber den Wählern einen Stimmenzuwachs von 26 Prozent erhielt. Der neue Landtag trat am 23. Dezember zum ersten Male zusammen und bereits am 24. Dezember war die neue Bürgerblockregierung am Ruder. Von einem Regierungsprogramm ist allerdings bis heute noch nichts zu hören. Aber die neuen "Bürgerminister" haben sich vom ersten Tage an „energisch betätigt" — im Aufbau von Sozialdemokraten. Landeshauptmann Genosse Dr. Koelzel wurde sofort entlassen, Genosse Mühlentkamp, der Personalreferent im Ministerium, unter Aufsicht gestellt. Schupowachmeister wurden wegen ihrer Tätigkeit im Reichsbanner sofort entlassen. Antreiber der neuen Regierung ist der „Stahlhelm", der sofort nach der Wahl für seine Wahlhilfe mit unverblühten Forderungen an die Minister herantrat.

Kleine Auslandsnachrichten.

Die polnische Presse gegen Danzig. Im Zusammenhang mit einem Protest des Danziger Senats gegen polnische Briefkästen bringt die polnische Presse erteigte Ausfälle gegen Danzigs „antipolnische Politik" und seine Ansprüche auf Souveränität. Die „Kaczepolonia" glaubt, daß nach dem Kabinettwechsel in England die Bedingungen für ein scharfes polnisches Vorgehen gegen Danzig gegeben sind. Auch der demokratische „Kurjer Polski" billigt die Drohkate, die der polnische diplomatische Vertreter in Danzig, Straßburger, an den Senat gerichtet hat. Der sozialdemokratische „Robotnik" spricht sich dahin aus, daß sowohl die polnische als auch die Danziger Politik an Nationalismus krankte, nur durch wirtschaftliche Zusammenarbeit könne Danzig für Polen gewonnen werden.

Wie die Sowjetregierung der polnischen Revision der russischen Bauern willkommen ist. Das Präsidium der Zentral-Exekutivkomitees des Sowjetbundes hat die Kaffierung aller politischen Neuwahlen zu den Dorisowjics in den Fällen angedeutet, in denen eine sehr starke Wahlenthaltung oder ein „unzulässiger Druck" der Parteigänger der K. D. festgestellt ist. Die Moskauer Bolschewistenpresse vertut in ihren Kommentaren zu diesem Dekret, daß die Zunahme der kommunistischen Stimmen in den Dorisowjics hinlänglich sei. Die überzähligen Agitatoren über einen Wahlterror aus, der den Dorisowjics zu einer von den erbitterten Bauern gestifteten Einrichtung macht. Um „die Atmosphäre zu reinigen", will die „Zweckia" selbst dann einen härteren Schritt der Wahlrecht haben, wenn dadurch die Großbauern ihren reaktionären Einfluß im Dorf noch mehr zu Geltung bringen. Die Maßnahmen der Sowjetregierung ist von der Angst vor der wirtschaftlichen und politischen Macht der Bauern diktiert. Aber sie beweist deutlicher als alle Theorie die Notwendigkeit der Entwicklung zu demokratischeren Formen.

Aus aller Welt.

Eisenbahnunglück.

Gestern abend gegen 10½ Uhr sind auf dem Bahnhof in Schwerte fünf Lokomotiven beim Umfahren auf ein anderes Gleis auf den Prellbock aufgefahren, wobei sich die Maschinen einander schoben. Zwei Lokomotivbedienten wurden leicht verletzt, der Lokomotivführer Meßger aus Düsseldorf wurde getötet. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Selbstmord eines Berliner Volkswirtschaftssekretärs.

Der ehemalige erste Sekretär und Leiter der Presseabteilung in der russischen Botschaft in Berlin Dmitriew, der in den Kreisen der Berliner Diplomatie und Presse viele Beziehungen unterhielt und der vor einiger Zeit nach Moskau versetzt worden war, hat sich dort erschossen. Die Gründe für diesen tragischen Entschluß sollen in unglücklichen Umständen rein privater Natur zu suchen sein.

Schwedens Schiff.

Der mit Spirit beladene Motorregler „Da" verfehlte beim Einlaufen in den Liebhafen die Einfahrt und zerstückte an einem Wellenbrecher. Der Kapitän ertrank. Der Spirit war schmuggelware.

Heroldstitten in England.

Auf den flachen Wäldern und Oas während des Winters ein regulärer Heroldstittendienst eröffnet worden. Die heute haren Schilflandspitze, die von Propellern angezogen werden, enthalten 12 Stippen und erreichen bei der Fahrt auf dem Eise eine Stundengeschwindigkeit von 20 Kilometer.

Was das zwei Jahre heißt.

Ein Schweizer Bauer von Matti, der in Kully bei Zuzwil wohnt, erklärt, eine Behandlung des Krotos gefunden zu haben, durch das es zwei Jahre lang nicht erhalten wird. Diese Behandlung, der er den Namen "matti-patti" gegeben hat, ist kein Geheimnis, aber es wird wenigstens so viel bekannt gegeben, daß das Krot noch dem Boden in einem Dorn kommt und bis zu 40 Grad Celsius erreicht wird. Samenstände, die das Krot im

Laboratorium seit Februar geprüft haben, erklären, daß es sich zehn Monate lang frisch erhalten hat. Matti hat seine Entdeckung der Schweizer Regierung angeboten, ohne für sich etwas zu verlangen.

Wieder ein Märtyrer der Wissenschaft.

Nachdem erst vor kurzem der Tod des französischen Professors Bergoné von der Universität Bordeaux viel bedauert wurde, hat das Experimentieren mit den gefährlichen Röntgenstrahlen sich wieder ein neues Opfer in Frankreich gefordert. Der Berliner Gelehrte Demeritrouz starb an den Folgen seiner langjährigen Studien über Radioaktivität mit 40 Jahren, nachdem verschiedene Blutübertragungen keine Heilung gebracht hatten. Er hatte sein Leben dem hohen Ziel gewidmet, ein Heilmittel für den Krebs zu finden, und ist in diesem Streben zum Märtyrer geworden.

Eine eigenartige Schönheitskonkurrenz.

Ein amerikanisches Damenkonfektionshaus veranstaltete eine Schönheitskonkurrenz für Damen über 50 Jahre. Vier Gewinnerinnen, welche für diese Konkurrenz eine ganze Anzahl von Bewerberinnen, denen es sehr schwer fiel, unangenehm war, zugeben, daß sie über 60 Jahre zählen. Die Photos der Preisgekrönten wurden von vielen Blättern lobend veröffentlicht.

Beschützung und Bekämpfung der Tollwut.

Die Tollwut wird am häufigsten durch den Hund verbreitet, selten durch die Fenne oder andere Tiere. Die Ansteckung erfolgt durch den Biss, da sich die unsichtbaren Erreger der Tollwut in den Speicheldrüsen und im Speichel der Tiere befinden. Solange die Tierfleischspeise in den an Deutschland grenzenden Ländern streng gehandhabt wurden, war Deutschland fast frei von Tollwut, höchstens aus dem Osten wurde sie und da ein Fall eingeleitet. Vor dem Kriege hatte man bei uns im Jahre vier bis sechs Tausende der Tollwut; nach dem Kriege das Zahlensystem. Mittels rechtzeitiger Impfung, die im allgemeinen gefahrlos ist, gelang es in fast allen Fällen, den Tollwut zu bekämpfen. Personen, die geküßt und umarmt sind, müssen unbedingt mindestens ein Jahr in Beobachtung bleiben, da der Ausbruch der Tollwut — lauge Zeit nach der Ansteckung — erfolgt kann.



Beginn: Montag, 12. Januar, 8 Uhr früh

M. Centower

Breslau 1

Schmiedebrücke 7-10

Riesen-Angebote in nur brauchbaren Qualitäten
mit bedeutender Preisermäßigung zum Teil **50%** und
bis

Auf alle regulären nicht blau ausgezeichneten Lagerwaren **10%** Kassen-Rabatt

Auswahlsendungen und Umtausch ausgeschlossen

Waschstoffe	jetzt 65⁴	Crèpe Maroquin	70 cm breit	jetzt 1,50	Schottenstoffe	100 cm breit, fast reine Wolle	jetzt 1,95	Foulétuch	reine Wolle, 70 cm breit	jetzt 2,50	
Wasch-Musseine	50 cm breit	jetzt 75⁴	Crèpe Maroquin	100 cm breit	jetzt 2,75	Fouardine-Satins	107 cm breit, hochmoderne Muster	jetzt 2,45	Wollmusseine	aparte Muster	jetzt 2,95
Sportflanelle	aparte Blusenstreifen	jetzt 75⁴	Waschcrèps	alle Farben, auch weiß	jetzt 1,75	Schottenstoffe	107 cm breit, Halbwole	jetzt 2,65	Covercoat	140 cm breit, imprägniert	jetzt 4,50
Zepirs	prima elässs Fabrikat, 60 cm breit	jetzt 1,15	Kasakstoffe	100 cm breit, aparte Neuheiten	jetzt 2,45	Blusenstoffe	retzwollene Streifen	jetzt 2,50	Herrenstoffe	140 cm breit, reine Wolle	jetzt 5,50

2 Kostüme blau und farbig, Gebürdine, Rippe u. Twill, teilweise lange Jacken, Wert bis 125,-, berw. 96,- M. **48.- 39.-**

2 Modell-Kostüme Reifenhaut, mit und ohne Pelz, zum Teil auf reiner Seide, Wert bis 180,-, jetzt **65.- 58.-**

Wintermäntel	aus soliden Stoffen	jetzt 7,50	Übergangsmäntel	in engl. Flausch	jetzt 12,50	Hauskleider	m. lang. Ärmeln, a. prakt. 5. off. jetzt 6,80	Seidentrikot-Kleider	viele Farben	jetzt 12,50 10,75	9,50	
Flusch- und Schottenmäntel	nur prima Qualitäten	jetzt 13,75	Gummimäntel	120 und 137 cm lang	jetzt 24,-	Damenkleider	Kammg.-Cher., 4 Farb., jetzt 13,50, 12,-	Seidentrikot-Kleider	(Frauengrößen)	jetzt 38,-	16,90	
Affenhautmäntel	blau- und grünfarbig	jetzt 15,90	Pelzjacken	in allen modernen Feiertagen, jetzt mit Preisermäßigung	70%	Gabardinekleider	mit lang. Ärmeln, aparte Form	jetzt 22,50	Taffetkleider	viele Farben	jetzt 25,-	19,50
Velours de laine-Mäntel	1a Qualitäten	jetzt 24,50				Velours de laine-Kleider	heile und dunkle Karos	jetzt 24,50	Crèpe de chine-Kleider	mit Malerei, alle Farben	jetzt 27,50	27,50

2 Posten Messalines 25 cm br. 4,90 42 cm br. 2,75 viele Farben, reine Seide

1 Posten Sommermäntel über **50%** im Preis ermäßigt

1 Posten Musselin-Kleider aus guter waschbarer Ware **4,90** jetzt

1 Posten Strickkleider für Damen, m. lang. Ärmeln **19,50** jetzt

Jumpers	gestrickt, reine Wolle, viele Farben	jetzt 2,90	Kasaks	1a Kasakstoffe, farbe Formen, jetzt 11,50	8,90	Röcke	aus praktischen Stoffen	jetzt 3,40	Morgenröcke	langere Flauschqualität	jetzt 7,90	
Jumpers	Kunstseide, aparte Formen	jetzt 3,90	Kasaks	1a Kunstseide, extra lange Form.	jetzt 15,-	Faltenröcke	richtig weit, blau Kammgarn-Cheviot	jetzt 7,40	Morgenröcke	in türk. Velours	jetzt 9,25	
Kasaks	Velour-Finell	jetzt 4,90	Samt-Kasaks	mit langen Ärmeln	jetzt 17,50	Kleider-Röcke	aus reinw. schwarz-weiß far. Stoffen	jetzt 9,75	Morgenröcke	aparte Farben, in Kord, Samt	jetzt 22,-	
Kasak-Blusen	lg. Ärmel, bebr., Crèpe maroquin	jetzt 6,90	Crèpe de chine-Blusen	mit Handhochblumen	jetzt 19,50	Velours-Röcke	aus fe. kariert. Affenhaut	jetzt 9,75	Matinées	in Flausch und türk. Velours	jetzt 5,40	4,75

Strumpfwaren
Damenstrümpfe gute-Macqualität **48⁴** jetzt
2 Posten Jacquard-Socken mod. Muster, feinste Flor- u. Baumwollgewebe, 1,95 **1,25**
Reinwollene Damenstrümpfe **1,95**
Kaschmirstrümpfe feilgewebt schwarz u. mod., Melangen in Wolle- u. Mantelfarben **2,95**

Wollwaren
3 gr. Posten Jumper, Strickjackchen Strandwesten, Überziehblusen Wert bis 25,-
Ser. II **8,75** Ser. I **6,40** Ser. I **4,75**
Strickjumperblusen alle Farben **2,90** jetzt
3 Posten Strickjacken reine Wolle, Wert bis 45,- **17,50 12,50 9,75**

Strumpfwaren
Herren-Socken dauerhaft gestrickt **45⁴** jetzt
Reinwollene Herren-Socken schwarz und grau gestrickt **1,25**
Kaschmir-Herren-Socken darunter modernste Jacquardmuster **1,95**
1 Posten reinwoll. Kinder-Strümpfe schwarz, braun und weiß für das Alter von 3-7 Jahren Gr. 1-3 **95⁴** Gr. 4-7 **1,25**

Mädchen-Kittelkleider	Gr. 4-5 mit langen Ärmeln	jetzt 2,75	Winter-Mäntel	1a Mädchen, Länge 60-103, dunkelbraun	jetzt 10,-	Knaben-Anzüge	reine Anknöpfe, für 3-5 Jahre	jetzt 7,50	3 Posten Mädchenjumpers	reine Wolle	jetzt 5,90, 4,50	3,75
Mädchen-Tuchkleider	reine Wolle, Gr. 4-5	jetzt 4,90	Mädchen-Mäntel	für das Frühjahr	jetzt 7,50	Schlupf- u. Sportanzüge	für das Alter von 7-12 Jahren	jetzt 10,-	Mädchen-Überzieh-Jäckchen	viele Farben	jetzt 8,50	5,90
Mädchenkleider	reine Wolle, nur Cheviot, Steigerung 0,75, Gr. 60	jetzt 7,25	Backfisch-Röcke	jetzt 1,75	Strickanzüge	für 2-5 Jahre, 2. Anknöpfe, jetzt 15,-	12,-	Backfischjumpers	gute Qualitäten, neue Formen	jetzt 6,75	6,75	
Schottenkleidchen	aparte Form, Steigerung 1,- Gr. 60	jetzt 14,75	Backfisch-Faltenröcke	blauwoll. Cheviot	jetzt 6,40	Woll. Knaben-Anzüge	u. Wintermäntel	jetzt bis 50%	Strickwesten	für das Alter von 8-10 Jahren	jetzt 7,40	7,40

2 Modell-Mädchen-Kleider und Mäntel weiß über **60%** im Preis ermäßigt

2 Damen-Wäsche leicht angestaubt, reich garniert, bis **60%** im Preis ermäßigt

Damenhemden	Trägerform mit Südkerei	125, 140 98⁴	Beinkleider	Schleppform u. Hochkammgarn	jetzt 2,85	Damen-Nachthemden	reich mit Südkerei	jetzt 4,90, 3,95	Herren-Oberhemden	gestreift Perkal, 1 Kragen	jetzt 4,95
Damenhemden	Trägerform mit Gurdgeh. Südkerei	2,00	Beinkleider	reife mit Südkerei	jetzt 2,95, 2,85	Hemdhosens	mit Reiferei, feile Windelform	jetzt 8,20	Herren-Oberhemden	bastfarben	jetzt 9,50
Damenhemden	mit schmaler Südkerei	jetzt 1,80	Untertaillen	in Südkerei, lange Trägerform	jetzt 1,80	Prinzeß-Röcke	moderne Form, mit Südkerei-Rinsatz und Volant	4,25	Herren-Schlafanzüge	Wert bis 30,- Mk.	jetzt 9,75
Damenhemden	mit breiter Südkerei	2,00, 2,25	Jumper-Untertaillen	mit Südkerei u. Hochkammgarn	jetzt 2,85	Prinzeß-Röcke	12 Farben, Kammgarnstrick	jetzt 8,20	Stehumlegekragen	(steif), alle Größen	jetzt 35⁴

1 Posten Damen-Servietten 24cm. reich garniert **4,90** 2,90, 2,50

1 Posten Mädchen-Garnituren 24cm. für die Sommerzeit **5,90** 7,50, 6,50

2 Posten Kaschmir-Schlüpfer in vielen Farben **3,95** jetzt 4,25

1 Posten Trikot-Schlüpfer mit Futter, viele Farben **1,75** jetzt

Linon	für Bettwäsche, 130 cm breit 1,90 2, 50 cm breit	jetzt 95⁴	Frühstückservietten	weiß	jetzt 48⁴	Küchenhandtücher	40x60 cm groß	jetzt 85, 88	Frotter-Handtücher	viele Qualitäten	jetzt 75, 125	95⁴	
Damast	für Bettwäsche, 130 cm breit 2,75, 50 cm breit	jetzt 1,75	Tischtücher	130x130 cm, weiß Jacquard	jetzt 3,95	Küchenhandtücher	rein Leinen	jetzt 125	Frotter-Laken	in Mittelgrößen, jetzt 5,50, 5,60, 4,50	2,75	2,75	
Wailis	für Bettwäsche, 130 cm breit 2,40, 50 cm breit	jetzt 1,45	Tischtücher	130x130 cm, weiß Damast	jetzt 6,50	Handtücher	weiß Caschmir, in Körbe, jetzt 88	68⁴	Frotter-Laken	für Erwachsene, weiß, 140x200 cm u. größer, jetzt 12,75	11,00	11,00	
Bettlaken	Gurteig. in Hauptgröße 130x200	jetzt 4,95	Tischtücher	130x130 cm, mit dunkler Karo	jetzt 5,40	Damast-Handtücher	weiß, 40x60 cm	jetzt 1,75, 1,50	1,25	Frotter-Laken	bunt, neueste Muster, 170x200 cm, 14,75, 16x200 cm	15,80	15,80

Am Sonntag, den 4. Januar, starb
 stellvertretend unser Zahlstellenvorsteher
Georg Reimann
 im Alter von 49 Jahren.
 Während seiner 12jährigen Tätigkeit
 im Kassendienst war der Verbliebene
 stets bestrebt, das Vertrauen und die
 Wertschätzung des Vorstandes und seiner
 Mitarbeiter zu erwerben.
 Wir bedauern seinen allzukrühen
 Heimgang und werden sein Andenken
 in Ehren halten.
 Breslau, den 9. Januar 1925.

Der Vorstand und die Angestellten
 der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Breslau.

Am 8. Januar verschied mein lieber,
 guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager
 und Onkel, der Buchbinder
Karl Schönek
 im Alter von 64 Jahren.
 Dies zeigt mit der Bitte um stille
 Teilnahme an
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Christiane Schönek als Frau.
 Beerdigung: Montag, den 12. Januar,
 nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle
 des St. Barbara-Friedhofes in Cosel.
 Trauerhaus: Westendstraße 45. 184

Am 8. Januar verschied unser langjähriges Mit-
 glied, der Buchbinder
Karl Schönek
 im Alter von 64 Jahren.
 Ehre seinem Andenken!
Sozialdemokratische Verein Breslau.
 Beerdigung: Montag, den 12. Januar, nachmittags
 3 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel.
 Trauerhaus: Westendstraße 45. Distrikt 14.

Bekanntmachung.
 Unter Hinweis auf § 10, Abs. 1 des Gesetzes über
 die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 12. 1. 23
 (S. 1, 2, 3) fordern wir alle privaten Arbeit-
 geber in Breslau-Stadt, die mehr als 15 Arbeitneh-
 mern, auf uns bis zum 31. Januar 1925 auf den
 schriftlichen Fragebogen Auskunft über die Zahl der
 schwerbeschädigten Arbeitnehmer zu geben.
 Bei Berechnung der Arbeitsplätze werden mehrere
 Orte, die ein Arbeitgeber im Besitze der gleichen Haupt-
 stadtstelle oder in den Bezirken benachbarter Haupt-
 stadtstellen hat, zusammengezeichnet.
 Die Fragebogen werden täglich in der Zeit von 9-1 Uhr
 in der Hauptstadtverwaltung, Zimmer 10, ausgegeben. Als
 Antwort sind alle Arbeiter und Angestellten im Sinne
 § 11 und 12 des Beschäftigungsgesetzes vom 4. 2. 1920
 anzugeben.
 Ein privater Arbeitgeber, der vorwiegend oder in großer
 Ausdehnung gegen die Vorschriften des Beschäftigungsgesetzes
 verfährt, kann ohne seine Verschuldung zur Ausfüllung
 verpflichtet sein, kann dem Schöffengericht (in jedem
 Falle des Vorwurfs mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Mark
 verurteilt werden. Wer in allen Fällen die Befreiung
 geltend macht, beantragt, in welchem die Fragebogen nicht
 ausgefüllt werden, wird als unzulässig angesehen und
 nach § 11 oder § 12 des Beschäftigungsgesetzes bestraft.
 Städtisches Wohlfahrtsamt.
 Georg F. Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene.
 gez.: T. H. G., Stadtrat. 148

Die Gemeinde
 HALBMONATSSCHRIFT
 FÜR SOZIALISTISCHE ARBEIT
 IN STADT UND LAND
 Heft 9
 Aus dem Inhalt:
 Neue Bildungsaufgaben der Gemeinden (Stadt-
 rat Max Peters) / Demokratisches Polizei (Herrn Kretzen) /
 Der Abbau des Berliner Oberstadtschulrats
 (Stadtrat Dr. Erich Wille) / Einbeziehung der
 Landesdirektorenkonferenz
 Gesetzgebung / Verwaltung / Notizen
 Mit Anhang
 Allgemeine Fürsorge II
 Preis des Heftes 60 Pf.
 Zu beziehen durch:
 Buchhandlung „Volkswacht“
 BRESLAU III, Neue Graupenstr. 5.

Druckerei Volkswacht
 Moderne, zweckmäßige und leibere
 Ausführung aller Druckarbeiten
 in Breslau und bei hiesiger Preispolitik
 Breslau 2, Hurlstraße 4/6.

Nach langjähriger Ausbildung an der medizinischen
 Klinik in München (Geh. Prof. Dr. Fr. v. Müller) und
 zuletzt 4 Jahre an der inneren Abteilung des städt.
 Krankenhauses Allerheiligen (Prof. Dr. W. Erbslöh)
 habe ich mich in Breslau, Berliner Platz 21, I, in
 Hause der „Apothek zum Freiburger Bahnhof“ als
Facharzt für innere Krankheiten
 niedergelassen und halte Sprechstunden ab
 vormittags 8 1/2-11, nachmittags 3 1/2-5 Uhr.
 Beteiligte mich an Kassenpraxis. Tel. Ohle 6871.
Dr. med. Herbert Hayn
 Facharzt für innere Krankheiten. 5816

Ich habe mich
Herderstraße 21
 als **prakt. Arzt** niedergelassen
Dr. med. M. Freund.

Dr. med. L. Schwarz
 prakt. Arzt
 ab 13. Januar 1925 verzoogen von
Bismarckstraße 38 nach
Matthiasstraße 97
 Sprechstunden: 8-9, 3-5. Tel. Ohle 1044.

ERFRORENE
 Ballen
 Finger, Ohren
 Nasen, auch veralt. Fälle
 behandle man rechtzeitig mit aus
 bestem Fischleim etc. hergestellten
Pernfeld-Frostmittel
 Alleiniger
 Fabrikant:
 Breslau I
 Aeskulap-
 Apotheke
 Ohlauer Straße 3

Zurück
Dr. Kwilecki
 Ernststraße 8.
 Auch Kassenpraxis.
 Mitte Januar beginnen
 6wöchige Kurse für
Stenographie u.
Schreibmaschine
 Außerdem: Halbjahrs-
 Stenotypisten-Kurse
 für Damen und Herren.
 Abschlussprüfung und Zeugnis
H. Thielking, Vorwerkstr. 62.

Gardinen
 3teil. Eleganz und Teil
Damenwäsche
 Schürzen, Taschentücher
Oberhemden
 Schloßhemden etc.
 Billigste! 153
 Teilmahlung gestattet.
 Weidenstr. 23/24, I. Et.

Wetallbetten
 Stahlgel., Röhrenbetten
 etc. an Preis. Katalog 64 frei
 Eitenmöbelfabrik Sahl (Zür.)
Dittmann's Kellerei
 Reuscherstraße 43/44.
Neizbetrieb.
 Spezialität: 8105
 Klappentische, Tische, Wäschtische

Bettmatten
 sofortige Befreiung
 Alter und Geschlecht angeben
 Auskunft kostenlos.
 Dr. med. Elsbach, Mäntelstr. 578
 Arzistraße 61. 4088

Kleine Anzeigen
 in der
 „Volkswacht“ sind
 billig und
 erfolgreich

Bekanntmachung.
 Im Bezirke des Landesfinanzamts Breslau wird auf Anordnung des
 Herrn Reichsministers der Finanzen mit Wirkung vom 1. Januar 1925 ab
 die Verwaltung
 der Gesellschaftsteuer (Teil I A-C Kapitalverkehrssteuergefeß)
 der Besonderesteuer (Teil III Kapitalverkehrssteuergefeß)
 der Obligationssteuer und
 der Wechselsteuer
 gemäß § 21, Absatz 2 Reichsabgabenordnung zusammengeführt:
 bei dem Finanzamt Breslau-Süd für die Finanzamtsbezirke:
 Breslau-Nord, Breslau-Land, Neumarkt, Woblan, Trebnitz, Rittsch,
 Oels, Namslau, Brieg, Ohlau, Streßchen, Münschenberg, Frankenstein,
 Olsh, Habelschwerdt,
 bei dem Finanzamt Göritz die Finanzamtsbezirke:
 Hoyerswerda, Hoyerswerda, Lauban, Döhlen, Löwenberg,
 bei dem Finanzamt Stettin die Finanzamtsbezirke:
 Goldberg, Stargard, Jäms, Steinau, Lüben, Glogau, Jesau, Sprottau,
 Sagan, Freystadt, Grünberg,
 bei dem Finanzamt Waldenburg die Finanzamtsbezirke:
 Neuzoh, Reichenbach, Schweidnitz, Polkenhain, Bundeshut, Hirschberg.
 Zum Verlaufe von Steuerfällen bleiben alle bisher damit betrauten
 Stellen besetzt.
 An der Zuständigkeit des Finanzamts Breslau-Süd zur Abfertigung von
 Wertpapieren und Lotterielosen für den gesamten Bezirk des Landesfinanzamts
 Breslau wird durch vorliegende Anordnung nichts geändert.
 Breslau, den 7. Januar 1925. 4085
Der Präsident des Landesfinanzamts.
 In Vertretung: gez. Dr. Steinko.

Große Warenlotterie

zu Gunsten des
Volksbildungshauses „Heimgarten“, Neisse-Neuland.
 Genehmigt von dem Wohlfahrtsministerium Berlin
 und dem Herrn Oberpräsidenten der Provinzen Nieder- und Oberschlesien.

Für 50 Pfennige pro Los

können Sie gewinnen:

1 Auto 1 Vierzimmer-Einrichtung

1 Motorrad, 1 Flügel, 1 Piano,
 mehrere Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küche, 10 Leichtmotorräder
 Bücherschränke mit ausgewähltem Inhalt, Teppiche, 5x50 Meter
 Wäschestoff, Besteckkästen, Standuhren, Kunstgegenstände,
 Photo-Apparate, Haushaltgegenstände, Wandergeräte usw.
Kähmaschinen, 150 Fahrräder.

Außer 2300 Hauptgewinnen entfällt auf jedes dritte Los
 ein Prämiegewinn (Kunstblätter erster schlesischer Künstler, wie
 Max Odoy, Goitwald, Hans Frank u. a. m.).

Ziehung am 20. Februar

(unter behördlicher Aufsicht).

Schriftliche Bestellungen von Losen zum Weiterverkauf an **Heinrich Eichenauer, Breslau, Gartenstraße 88**, erbeten.

Los-Verkaufsstellen:

- Fa. Hujonke, Neue Taschenstraße 9.
- Fa. Zietschmann, Tautenzienstraße 1.
- Fa. Dorn, Neue Schweißditzer Straße 13.
- Fa. Schroeter, Neue Schweißditzer Straße 3.
- Fa. Zimmermann, Gartenstraße 104.
- Fa. Scholz, Althallenstraße 57.
- Fa. Bollmann, Taschenstraße 9.
- Fa. Reinhold, Ludwig, Blücherplatz 1.
- Fa. B. Klement, Ring 22.
- Fa. Linos Czowitzky, Ohlauer Straße 70.
- Fa. C. Kretschmer, Schmiedebücke 29 b.
- Fa. Hübner, Schmiedebücke 73.
- Fa. Max Milde, Graupenstr., Ecke Freiburg. Str.
- Fa. Kosu, Ring 8.
- Fa. Kosu, Schw.-Stadtgr., Neue Schweißditzer Str.
- Fa. D. Königsberger, Kaiser-Wilhelm-Str. 15.
- Fa. Franz Scholz, Gartenstraße 93.
- Fa. Ernst Bleisch, Lehmgrabenstraße 1.
- Fa. Lindau & Winterfeld, Sadawstraße 1a.
- Fa. Jos. Czornik, Hildemannstraße 74.
- Fa. Max Prüfer, Karlsplatz 5.
- Fa. Laband & Sohn, Gartenstraße 66/70.
- Fa. Gustav Sogawa, Neue Schweißditzer Str. 2.
- Fa. Hanus, Ring 46. 4060
- Fa. Gust. Ed. Schleh, Schweißditzer Str. 9.
- Fa. Gustav Richter, Hildemannstraße 74. 4061
- Fa. H. Stry, Kupferstraße 10.
- Fa. Herm. Roensch, Albrechtstraße 28/29.
- Fa. Hch. Stüber, Junkernstraße 9.
- Fa. Eugen Fechner, Redigerstraße 1.
- Fa. Karl Przebilla, Gräbener Str. 17.
- Fa. Max Hübner, Gräbener Str. 49.
- Fa. Günter Wagner, Poststraße 6.
- Fa. Herm. Barisch, Ritterplatz/Heilige Geiststr.
- Fa. Rich. Migulla, Neue Taschenstraße 13.
- Fa. Kurt Becker, Ringplatz 1.
- Fa. Schles. Heimarbeit, G. m. b. H., Feldstr. 24.
- Fa. Schl. Volkszeitung, Nummer 39/41.

Proletarier!
 Beseitigt die Hindernisse des
 Sprachschranken! Lert die
 Weltsprache **Esperanto**,
 die von Arbeitern aller Nationen
 gesprochen und verwendet wird.

Die Volksschule als Einheitschule
 von Dr. Max Apel.
 Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes
 sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

Gute und sehr billige
Romane und Erzählungen
 finden Sie stets in der
Volkswacht-Buchhandlung Modernes
 Antiquariat
 Breslau III, Neue Graupenstr. 5/7.

Kinderwagen
 verk. Reuscherstr. 57, I.

Beste Wetternachrichten.

Datum: 10. 1. 25.	Temperatur			Wind	Nieder- schlag	Gesamt- höhe	Wetter
	heut früh	Maxim. seit 24 Stunden	Min.				
Adrian	3	6	0	WNW 5	6	—	Regen
Alten	0	3	-1	NW 5	8	—	Schnee
Schneekops	-8	4	-8	NW 8	2	10	—
Kettwigebunde	-8	—	—	NW 8	—	30	Nebel
Schlesien	-1	5	-1	NW 3	—	3	bedeckt
Görlitz	3	—	2	WNW 4	—	—	Regen
Berlin	—	—	—	—	—	—	—

Das morgige Wetter.
 (Vorhersage der Wetterwarte Krietern bei Redaktionsschluss.)
 Eine kräftige Front überquerie gestern Abend Schlesien.
 Ihr folgte ein ausgedehntes Regengebiet, in dessen Bereich wir
 nach immer liegen. Nach einem kalten Ostwärtsziehen der
 Gewoge ist mit Auflockerung und langweiliger Berührung zu
 rechnen. Aussehen: heiter bis wolfig, Abflauen des Windes.
 Temperatur wenig verändert. Letztes: 10/11.

Stadttheater.
 Sonntag 7 Uhr:
Hilda.
 Sonntag nachmittag 3 Uhr:
Die Puppenfee.
 (Gründigste Preise)
 Abends 7 1/2 Uhr:
Der Zerstörer.
 Montag 8 Uhr:
Der Barbier von Bagdad.
 Dienstag 6 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador
 Sonntag 8 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador
 Mittwoch 8 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador
 Donnerstag 8 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador
 Freitag 7 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador
 Samstag 7 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador
 Sonntag 7 Uhr:
Schiffel Rosenzäuger
 Luciana Melador

Lobe-Theater.
 Tel. R. 674 u. R. 6708.
 Sonntag, Sonntag,
 abends 8 Uhr:
„Kritz - Pyritz“
 Volkstümliche Preise!
 Sonntag, Sonntag,
 nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Janes Bantz“
 oder: „Piazzia Grande“
 oder: „Der Sternschneider“.
 Kleines Probe!
 Montag abends 8 Uhr:
„Mutterkorn“
 Drama von Brieux.

Theater.
 Dir. Barry u. Sessel
 Tel. Ring 6700
 Täglich 8 Uhr:
 Ein
Lachen
 oder
Ende!
Der kühne Schwimmer
 mit Silhou.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
 In
 Kapelle Schindlerstein.
 Kleines Probe!

Schauspielhaus
 Operettenbühne
 Tel. Ring 2545.
 Täglich 8 Uhr:
 In neuer Ausstattung:
Gräfin Mariza.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Fledermaus.

Diebich
 Januar 1925
 Täglich 8 Uhr:
Otto Reutter
 und das
 große Januar-
 Programm.

Oberbürgern
 Redigiergespräch:
 Das neue
 Programm
Schwarzenberg
 Sänger.
 Sonntag
 7 1/2 Uhr
 und 8 Uhr.

**Himmel
 u
 d
 Hölle**
 Kostümfest der Kunstakademie
 Sonnabend, 17. Jan.
 in sämtlichen Räumen des
Luna-Parks
 Karten à 6 M. im Vorverkauf ab 15. Januar
 bei Arenarius, Tontentzenstr. 2 und in der
 Kunstakademie, Kaiserin-Augusta-Platz 5.

Gewerkschaftshaus - Lichtspiele
 Margaretenstr. 17 (großer Saal).
 Nur Sonntag! ab 6 Uhr:
 Ein selten schönes Schlager-Programm!
 Aus der neuesten Produktion 1924/25.
Die Vergangenheit einer schönen Frau
 Ein Großstadtdrama in 3 Akten.
 Schöne Frauen - pulsierendes Leben
 sind die Grundgedanken dieses Films.
 Dazu: **Der tote Hochzeitsgast**
 6 Akte. Ein Meisterwerk der Filmkunst. 6 Akte.
Lustspiel-Einlage.
 Sonntag
 4 Uhr: **Jugend-Vorstellung** Großes Schlager-
 Eintritt 25 Pf. programm.

CIRCUS BUSCH
 Täglich 7 1/2 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr.
**Morgen Sonntag:
 2mal Autorennen in der Luft
 2mal Spanische Kompiertiere**
 Beide Welt-Attraktionen bleiben nur bis Donnerstag,
 15. Januar einschließl. auf dem Spielplan. Danach be-
 nehmen Sie die beiden Sonntag-Vorstellungen (jeweils
 3 Uhr Erwachsene u. Kinder halbe Preise) u. ab 7 1/2 Uhr.
 Jeder Breslauer muß diese Sensationen gesehen haben.
 Außerdem der große Circus-Spielplan.
 In Vorbereitung:
 Ein großes Manège-Schauspiel.

B. Wollferge
 Tel. 144-266 Str. Köppl
 Str. 70 Str. Schwanenbr.
 45 Str. bis 120 Str. Hermann-
 futter 80 Str. bis 120 Str.
 Guts 1000 Meter in allen
 Größen 40 bis 65 Str. 984
 Berthold Lippert,
 Heinrichstraße 16.

Luna-Park
 Direktion Johannes Lampert
**Morgen Sonntag:
 Intimer Ball**
 im Sternensaal
 Erstklassige Tanzorchesterkapelle.
 Jeden Dienstag u. Donnerstag:
Verkehrter Ball

Gerichtskretscham Klein Garden
 Inh.: Paul Gahl Angenehmes Familienlokal
 Jeden Sonnabend: Vereinskränzchen
 Jeden Sonntag: Oeffentlicher Tanz
 Dem Vereine ist der Saal besonders empfohlen.

Wienziers,
 Kar here Zeit! Größtenteils jedweden Musikstil,
Mähmäsch. 90%
 mit 10 Jahre Garantie.
 mit 10 Jahre Garantie.
Singer u. Höpfl
 Hochwertigster
 Schallplatten- u.
 Reparatursort.

Gewerkschaftshaus
 Jeden Sonntag:
Vornehmer Tanz
 im kleinen Saal. 130

**Bereinigte Verbände
 heimattreuer Oberschlesier
 Arbeitsgemeinschaft Breslau**
 Sonntag, den 11. Januar
 sonntags 11 Uhr
Öffentliche Kundgebung
 im großen Saal des
Breslauer Konzerthauses
Wiedererlangung Ostoberschlesiens
 Redner:
Gen. Reg.-Rat Prof. Kühnemann
 Erklären Sie jedes deutsche Wort!
 Berücksichtigt unsere Inferenten!

Zentral-Ball-Saal
 Westendstr. 50 52 Telephone: 0. 1712
 Jeden Sonntag:
TANZ
 Heute
Großer Maskenball

„Erholung“, Wolschowitz
 Sonntag, 11. Januar, sowie jeden Sonntag:
Vornehmer Ball!
 Die Jazz-Band-Hauskapelle
 spielt die modernsten Schlager! 161

Gartwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
 Inh.: Hermann Wittke. Telephone: 6127.
 Breslau 16, Am Zimpeler Weg
 (5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
 Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
 Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.
 Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten
 den Vereinen bestens empfohlen.

Juschke's Gasthof, Wolschowitz
 Jeden Sonntag
Vornehmer Tanz

Mandolin
 Gitarren
 in größter Auswahl
 auch als Teilzahl
Piano-Neu
 Neue Grandspekte

Max
 über: „Die Erziehung
 der Kinder.“
 17 Illustrationen
 berühmten französischen
 Zeichners Hans
 Daumier.
 Preis:
 Gebunden 1.50 M.
 halbt. 0,75 M.
 Zusätze ges.
 Borementung u.
 1.50 M. beginnend.

Kur durch die
„Holländer“
 Buchhandlung
 modern. Antiquariat
 Breslau 3,
 Neue Grandspekte 5.

M. Berger Nachfolger
 Damen-Mäntel-Fabrik - Ohlauer Straße 80
Der große Inventur-Ausverkauf
 Vollständige Räumung der Winterware
Ausstellung in den Schaufenstern
Wintermänteln, Kostüme, Röcke, Kleider, die reizenden
 Kasacks.

Schluß am
15. Januar.

BARASCH Inventur-Verkauf

beginnt Montag, den 12. Januar

und bietet auch **diesmal** wieder unvergleichliche Vorteile. - Ueberzeugen Sie sich von der **Billigkeit** unserer Angebote durch den Besuch unseres Hauses.

Soweit Vorrat! Schaufenster-Besichtigung sehr lohnend! Mengenabgabe vorbehalten!

Damen-Kleidung

- Mantel aus gemusterten Strapatierstoffen, in allen Weiten 7.75
- Mantel aus einfarbigem, sowie englisch gemustertem Flausch 12.75
- Mantel aus guten Velourstoffen, in nur flatter Verarbeitung 19.75
- Damen-Sportkostüme aus englisch Stoffen m. aufgesetz. Tisch. 13.50
- Damen-Kostüme aus reinwollenen Cheviot, mit Tresse verarbeitet 28.50
- Damen-Kleider aus einfarbigem Cheviot, sowie modern karierten Wollstoffen 5.75 an
- Damen-Kleider aus Seidenstoff, mit Stickerei u. schönen Farben 12.50, 7.75
- Damen-Kleider aus Tafel, Crep de Chine Eolienne u. Helvetia-Seide 39.75, 29.50, 27.00
- Damen-Wolltrikot-Kleider in odern Streifen 19.75
- Damen-Strick-Kostüme in nur modernen Formen 28.00
- Damen-Kostüm-Röcke aus praktischen Stoffen, auch für starke Figuren 5.50, 3.50, 2.85
- Damen-Kostüm-Röcke aus einfarbig, reinwoll. Cheviot, sowie schönen Streifen in Falten und Plissee 9.50, 6.95
- Damen-Blusen aus gestreiften Flanel, in Sport- und Jumper-Form 1.95 an

Kinder-Kittel und Kleidchen
zum Ausschauen für das Alter von 1 bis 14 Jahre, je nach Größe 3.75 bis 1.95

- Damen-Blusen in weiß Voile-Vel, teils m. Handhebls u. Handstickerei 7.50, 5.85 3.95
- Damen-Jumper u. Rasacks a. Seidenstr. i. d. schönst. Farb. von 3.95 an

Herren-Kleidung

Herren-Anzüge
sind unsere Preise in Bezug auf die Qualität von engl. gemust. Stoffen u. feinen Nadelstreifen, moderne Formen Serie V Serie IV Serie III Serie II 58.00 42.50 32.50 26.75 Serie I 18.75

- Herren-Sportanzug englisch gemusterte Stoffe von pa. Reikord 45.75, von pa. Manchester 41.75 29.50
- Herren-Wintermäntel das Rest unserer großen Wintermäntel von nur guten Qualitäten. Etwas billiger! 68.00, 58.00, 43.50, 33.75 28.75
- Rack-Paletots l. schw. u. M. 58.00 Paletots l. u. 2reih. m. Samtkragen 38.50
- Herren-Gummi-Mäntel 23.75, 21.50 17.00
- Herren-Windjacken von prima wasserdichten Segeltuch 15.25, 13.50, 11.50 9.75
- Herren-Rosen aparte Sträußen 16.50, 12.50, 8.50 6.75
- Herren-Sport-Rosen in Nord. Manchester u. engl. gemust. Stoffen 15.75, 13.75, 11.75, 8.50 5.50
- Jünglings-Anzüge Sakko- und Sportstoffen 28.50, 23.75, 19.75 16.75
- Konfirmanten-Anzüge in blau, l. u. 2reihige Form, mit Knie- und langer Hose 27.50, 24.50, 21.50 17.50
- Knaben-Mäntel schöne Wollstoffe i. mod. kleidm. Formen, Größe 1. 12.00, 10.50 13.75

Herren-Artikel

- Fark Oberhemden aus Perkal mit 2 Sportkragen u. Klappen, Weiss 35-42 St. 3.95
- desgl. prima Perkal mit 1 steifer u. 1 weich Krag, dopp. Brust, Klappen, Weiss 34-45, Stück 5.50
- Weisse Oberhemden m. Fikoo-Falten-Brust, gute Qual., fest Masch., ungew. 6.45
- Weisse Oberhemden mit Fikoo-Falten-Brust, ohne Manschetten Stück 5.95
- Nachthemden aus halbbarem Waschstoff, offene und geschlossene Form 4.75
- Taghemden aus gutem Hemdstoff 3.50
- Oberhemden-Ersatz prima Perkal, bestehend a. Vorder- u. Hinterstück mit Hals und Schenkel und 1 steifes und 1 weiches Kragen 1.95
- Ein Serviteurs mit Halstuch, weiß Fikoo und ganz Perkal, Posten weich, sowie weiß, steif, mit und ohne Falten, zum Ausschauen 68 Pf.
- Ein Sportserviteurs u. Schallerkragen weiß Fikoo, sowie einfarbig u. gestreift Perkal, Stück 58 Pf.
- Sportkragen weiß Fikoo, gute Qualität, Weiss 32-45 3 Stück 95 Pf.
- Herren-Kragen mit Klappchen, versüß. Qualität, gr. Stück, Weiss 35-43, 2 Stück 95 Pf.
- Herren-Schleppkragen m. runder Ecke, 5 cm hoch, Weiss 35-43, 2 Stück mit spitz. Ecke, 4 cm hoch, zickig 5 cm hoch, Weiss 35-43 1.35
- Herren-Schleppkragen 5 cm hoch, Weiss 35-43 1.35
- Rosenträger Gummi und Strippe, mit zusammenklappbaren Gürtelstücken 58 Pf.
- Krawatten für Stief- u. Schmalhalskragen in großer Auswahl, Stück 75 Pf.

Damenputz

- Silkha, Samt-, Plüsch-Hüte, zum Ausschauen 3.25
- Seiden-Hüte, moderne Formen, schwarz und braun 4.50

Modell-Hüte und elegant garn. Damen-Hüte
bis zur Hälfte des Wertes.

- Weisse Flansch-Kappen 1.95
- Kinder-Häubchen aus Samt und Plüsch-Stoffen 90 Pf.
- Kinder-Plüsch-Garaitiere, Krage und Mutz 3.50

Pelz-Kragen und Mäffen

bis 3/4 d. Erzf. ang.

Weißwaren

- Blusen u. Kleiderkragen für ordentl. Aussch. in nur mod. Ausf. St. 1.35 95 Pf.
- Babiragen in Rippe u. Bist in vielen modernen Formen 45 Pf.
- Blusen u. Kleider-Westen in nur mod. Formen m. Hochsaum u. Spitzengarn. St. 2.50 95 Pf.
- Babiragen mit Jabot, reich garniert zum Ausschauen 1.50 95 Pf.
- Schaltragen, glatt und mit Falten, in großer Formenauswahl 1.50 95 Pf.
- Tüll-Jabots mit Schürzen u. Spitzengarnatur, zum Ausschauen 1.45 95 Pf.
- Ein Posten Kunstst. Theaterstühle, in groß. Farbenauswahl u. Ausschauen, St. 1.35 95 Pf.
- Ein Posten Matrosenkragen, weiß mit Spitze und Stickerei, durchweg Stück 25 Pf.
- Moderne Damen-Gürtel, Lederstreifen und glatt, durchweg Stück 35 Pf.
- Damen-Gürtel, glatt in modern. Farben, Stück 1.45 95 Pf.

Wäsche

- Untertallos, reich mit Stickerei garniert, in ord. u. mod. Ausf. Stück 4.50, 4.25 80 Pf.
- Jumper-Untertallos, in feinst. Wäsche-stoffen, reich garniert, Stück 2.75, 1.85 1.25
- Damen-Hemden mit Träger u. Barmen, Boge, Hobls u. Stück, verarb. St. 1.75, 1.25 95 Pf.
- Damen-Hemden aus feinsten Wäsche-stoffen mit Wäscheboge oder dichter Stickerei garniert 1.65
- Damen-Hemden aus feinsten Wäsche-stoffen mit Hochsaum oder Stickereigarnierung 2.25
- Damen-Nachthemden mit Halbbarem Spitzengarn u. Stickerei, St. 4.50, 3.75 2.95
- Prinzeßkragen aus feinsten Wäsche-stoffen mit Halbbarem, Stickerei-Stoffe oder Ansteich reich garniert 2.95
- Damen-Taschentücher, Bistm. bunter Kord- u. Hoblsaum oder bestickter Ecke 6 Stück 1.20, 85 Pf. 65 Pf.
- Gläsertücher in Baumwolle und Halb-leinen, Größe 55x60 95 Pf. 48 Pf.

Handarbeiten

- Küchenkreise 20 Pf.
- Taschentücher u. Schürzen-Zerlegung 40 Pf.
- Quadrat zum Zusammensticken von Decken 4 Stück 90 Pf. 50 Pf.
- Nachthemden 2 Stück 70 Pf.
- Tablettdecken, 4versch. Größen, 45 Pf. 70 Pf.
- Mitteltische, 50x150, 50x150, St. 90 Pf. 70 Pf.
- Mitteltische, 60x80 1.20
- Leinwand, weiß u. grau gez. 1.60, 1.75 90 Pf.
- Waschschürzen, Stiel, mit und ohne Spitze 85 Pf.
- Küchenplatten mit Rückwand, groß, grau und schwarz 90 Pf.
- Küchenrührer u. u. ohne Gehr. 1.50 90 Pf.
- Ueberrücktücher, rot od. blau gez. 95 Pf.
- Besetzter, rot od. blau gez. 1.95
- Decken, weiß mit Einmal u. Spitze, reich garniert 1.20
- Nachthemden, 50x50 60x60 Leinen 1.20 1.85 1.25
- Reißdecken, 120x120, i. versch. Nest, St. 3.25

Schürzen

- Wasser-Schürzen mit Träger, Volant und Tasche, aus prima gewaschenen Stoffen 4.25 9.95
- 3.95, 3.25, 2.95, 2.65, 2.25, 1.85 9.95
- Jumper-Schürzen aus prima gestr. Wäsche-stoffen u. Tasche, in elegant. Ausf. Stück 4.25 1.45
- 2.50, 2.95, 2.65, 2.25, 1.95 1.45
- Jumper-Schürzen aus prima gewaschenen Stoffen und Kordens-Stoffen in eleg. Ausf. Stück 3.95, 3.25, 2.65, 2.25 1.45
- Küchen-Schürzen mit Latz und Träger, sowie Tasche in prima gestreift. Stoffen, Stück 3.25, 2.95, 2.65, 2.25, 1.95 1.45
- Küchen-Schürzen, ohne Latz und Tasche, große Form, aus prima gewaschenen Stoffen, Stück 2.65, 1.95, 1.65 1.45
- Ein großer Rocker Kinder-Hänger-Schürzen mit Tasche, aus pr. Satin u. gestr. Stoff, Größe 45, 50, 55, durchweg Stück 1.65
- Küchen-Schürzen, a. gestr. waschbar, gestr. Stoffen, Größe 40, 45, 50, 55, St. 85 Pf.

Strikotagen

- Untertallos mit u. ohne Aermel, in Normal u. weiß Trikot, Stück 1.55, 1.20 90 Pf.
- Untertallos, gestrickt, mit und ohne Aermel 95 Pf.
- Damenhemden in Trikot u. gestrickt weiß 1.85
- Paar 2.75, 2.00 1.45
- Damenhemden, weiß gestrickt Stück 2.25
- Nettsackes, gute Qualitäten, durchweg zum Ausschauen 1.90
- Weisse Trikot-Horrenhemden mit schönen Einsteiten 1.90
- Horren-Makohemden, nur gute Qual., alle Größen durchweg Stück 2.45
- Horren-Makohemden, nur gute Qual., alle Größen durchweg Paar 2.25
- Horren-Normalhemden, alle Größen durchweg Stück 3.75
- Horren-Normalhemden, alle Größen durchweg Stück 2.75
- Weisse Horren-Trikot-Hemden Paar 1.50
- Horren-Fußhosen Paar 2.65
- Damen-Schleppier in gelbem Farbentönen Paar 1.85, 1.45 85 Pf.
- Damen-Trikotschleppier mit angew. Futter, farbig Paar 1.85
- Horren- u. Damen-Barchenthemden Mädchen-Beinlöcher, marineblau, zum Anknüpfen, Größe 45-50 Paar 1.95
- Kinder-Flansch-Lacken Stück 1.35
- Kinder-Flansch-Kittel Stück 2.25

Handschuhe

- Damen-Handschuhe mit schönem, farb. Futter und eleganter Nahe Paar 90 Pf.
- Damen-Fantasia-Handschuhe, gute Qualitäten Paar 1.25
- Horren-Handschuhe (Musterpaar) 1.25, 95 Pf.
- Ein Posten Damen-Handschuhe mit kleinen Schürzenstücken Paar 55 Pf.

Strümpfe

- Damen-Webstrümpfe, II. Wahl, schwarz und farbig Paar 45
- Damen-Strümpfe, Seidenfio, schwarz u. farbig Paar 75 Pf.
- Damen-Strümpfe, pr. Seidenfio, II. Wahl, schwarz und farbig Paar 90 Pf.
- Damen-Strümpfe, Mako, pr. Seidenfio, nur gut. Qualit. 99 Pf.
- Knistseiden-Damenstrümpfe, II. Wahl, schwarz und farbig 1.50
- Damen-Promenadenstrümpfe, reine Wolle, Kashmir II. Wahl, nur ganz gute Qualitäten, schwarz u. farbig, Paar 2.65
- Damen-Strümpfe, gestrickt, schwarz und farbig Paar 90 Pf.
- Damenstrümpfe, prima Seidenfio, nur schwarz Paar 1.15
- Horren-Socken, grau Paar 38 Pf.
- Horren-Socken, stark gestrickt, kamelhaarfarbig Paar 90 Pf.
- Horren-Socken, unifärbig Paar 45 Pf.
- Elegante Herrensocken gestreift, kar. kleinfärbig, gestreift, kar. moderne Farben u. gute Qualitäten 95 Pf.

Kleiderstoffe

- Satinfach für Kleider geeignet, doppelt-breit, in allen Farben vorrätig 1.45
- Ein Posten Hosenstoff in d. neuesten Dessins Meter 1.20
- Rhinostreifen in modernen Stellungen, 105 cm breit Meter 2.50
- Gabardine, reine Wolle, 130 cm breit in allen Farben Meter 5.35
- Zurka-Popeline, reinwoll., 105 cm br., Mtr. Kammergarn-Cheviot, reine Wolle, 130 cm br., Meter 2.25
- Ein Post. Minkalstoff, 130-140 cm br. in glatt, gestreift u. kariert, Mtr. 6.95, 5.50 4.75
- Alkohalt, 130 cm br., reine Wolle, Mtr. 6.95, 5.50 4.75
- Schwarze Voll-Voile in weiß u. braun, 115 cm breit 1.95
- Crepé de Chine, 100 cm br., l. all. Farb., Mtr. 6.50
- Kofama, 100 cm br., Weiße u. Seide, Mtr. 5.65
- Crepé-Marocain, 100 cm breit, in den verschieden. Mustern Meter 7.50
- Manchester, 70 cm br., nur gestreift u. Wert, vorrätig in allen Farben, Meter 2.75

Baumwollwaren

- Hemdenstoff, gutes südd. Fabrikat, 80 cm 68 Pf.
- Leinen für Bettzüge, 130 cm 1.55, 80 cm 95 Pf.
- Walls für Bettzüge, in modernen Streifen, 130 cm 2.10, 80 cm 1.25
- Mallo-Restoré, für Leinwand, 80 cm 85 Pf.
- Leinwand, glanzreiche Ware, für Bett- und Leinwand geeignet, 80 cm 80 Pf.
- Küper-Barchent für Kinderwäsche, 80 cm 92 Pf.
- Reinwoll. für Berufskleidung, 80 cm 58 Pf.
- Reinwoll. Kraw., 150 cm 1.95
- Zickon, gutes schles. Fabrikat, in vielen Mustern, 130 cm br. 1.45, 80 cm br. 1.55
- Leinwand gute Tafel- und Kipervare, 130 cm 2.65, 80 cm 1.95
- Voll-Frotte in den neuesten Streifen 100 cm 1.95
- Schürzen-Krawatten in den neuesten Mustern 80 cm 1.35 95 Pf.

Sardinen usw.

- Künstler-Gardinen, 3teil., gewebt in Elmimine in modernen Mustern, Garnitur 12.25, 9.50, 6.95, 4.75 8.75
- Ein großer Posten Halbtoren, darunter auch paarweise, St. 9.50, 7.50, 5.75, 3.50 2.15
- Gardinen, Meterware, in guter Qualität, Meter 1.10, 90, 72 65 Pf.
- Diwanddecken in persisch. Mustern extra schwere Qual., nur soweit Vorrat, St. 19.50 8.00
- Schlaidecken, buntnfarbig, in verschied. Mustern, Stück 4.50, 3.50, 2.25, 1.75 1.50
- Fellvorleger in hell u. dunkel, m. Rand, Stück 5.75
- Bettvorleger, imit. Perser u. a. Webarten, Stück 6.50, 4.50, 3.50, 3.25, 3.00, 2.65 1.45
- Läuferstoffe in verschied. Qualitäten und Breiten, Mtr. 4.25, 3.65, 2.75, 2.25, 1.95 1.45
- Möbelstoffe zum Beziehen von Sofas und Chaiselongues, in enorm großer Auswahl, per Meter 5.00, 3.75, 3.10, 2.35 1.45
- Gardinenstangen, vermessing., 180 cm, ausziehbar 2.10

Ein großer Posten **Wachstuchreste**
in verschiedenen Längen und Breiten zu enorm billigen Preisen.

Schuhwaren

- Stoff-Pantoffel mit warmem Futter und Leder-Sole, f. Damen u. Herren, durchweg Umschlagsohle u. Nidortie, in Kamelh. mit Nordsohle, Größe 36-42 1.85
- Stoff-Hauschuhe, warm, mit Filz- und Ledersohle für Damen und Herren 2.15
- Kamelh. Schnallenstiefel Größe 23-26 2.25
- Kamelh. Schnallenstiefel m. kräft. Ledersohle Größe 36-42 4.50
- Leder-Niedertrater (Restposten) schwarz und braun für Damen 3.25
- Filz-Schnallenstiefel, schwarz, mit Sealskin-futter, kräftiger Ledersohle, und Absatz, Größe 36-42 4.95
- Kinder-Rindboastiefel, schwarz und braun Größe 25 u. 26 4.85
- Strapatier-Stiefel, braun, derb, weißer-tesse Größe 31-35 4.75
- Rindboastiefel, schwarz, Größe 27-35 durchweg 5.75
- R. Chevreau - Spangenschuhe (Restbestände) für Damen 4.75
- Damen-Pompe u. Schürzenabschuhe (schwarz) in Rob-Chevreau 6.25
- Damen-Hindboastiefel und echt Chevreau-Schnallenstiefel, randgenäht 8.25
- Horren-Rindboastiefel, schw. und braun, breite und spitze Formen 8.90
- Weisse Leinwand-Schnallenstiefel (Restposten) 2.95

Furwaren

- Damenstrumpfhalter mit Gurt Paar 1.65
- 5 Meter Schrankborte, rot u. blau best. 95 Pf.
- 100 Meter Wäscheborte, bunt 89 Pf.
- Wäscheknöpfe, gute Qualität
- Größe 16" 18" 20" Karte 6 Dtd. 30 Pf.
- Größe 22" 24" 26" Karte 6 Dtd. 45 Pf.
- Größe 28" 30" Karte 6 Dtd. 58 Pf.
- Weißes pa. Baumwollband in all. Breit. St. 5 Pf.
- Halbweid. Wäscheband Meter 12 Pf.
- 1 Dtd. Metall-Wäschehandschloß 80 Pf.
- Schremsenkel, schwarz 6 p. 25 Pf.
- Prima Kinderstrumpfhalter Paar 25 Pf.
- Sockcabalter Paar 35 Pf.
- 2 Paar Schwalblätter, Ia Gummi Paar 35 Pf.
- 3 Rollen Twist in allen Farben 25 Pf.
- Klöppel-Spitzen u. Einsteich in Stücken von 5, 6, 7, 8 und 8 1/2 Meter Stück 95 Pf.
- Tüll-Volant, 90 cm breit, weiß, in geschmackvollen Mustern Meter 2.95
- Tüll-Volant, 45 cm br., Restposten Meter 1.50
- Tüll-Spitzen, weiß und creme, 6-10 cm breit, Restposten Meter 30 Pf.
- Rearschleifen in den schönsten Farben, auch schwarz und weiß 2 Stück 1.25

Lederwaren

- Damen-Handtaschen, Lederimitation, 90, 75 45 Pf.
- Schulmappen für Knaben und Mädchen 75 Pf.
- Taschentücher, Leder, mit Kamm und Spiegel 95 Pf.
- Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarettaschen u. Ledergriff, Aile-gewebe 95 Pf.
- 1 Posten Damen-Handtaschen, einzelne Mixer, Leder 4.95, 3.95, 2.95 1.95
- Geldtaschen, Leder, mit mehreren Abteilungen für Papiergeid und Extrabteilung für Männen 1.95
- Kupfer-Koffer, Krokodill-Pressung, mit 2 Sprungschloßern und Vulkanstücken, 70 65 50 55 50 55 6.95 6.25 5.25 4.50 3.65
- Aktentaschen, Vollrindleder, groß, mit Griff, 2 Schlüsselöffnern und Schiene 7.25

Kaufhall, Kleinstmübel, Salanterie-Bijouterie, Seifen, Kämme Schreibwaren, Bücher, Noten und Konfakturen
bringen wir Angebote zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen - daher Besichtigung unbedingt lohnend

Konzerte.

Konzert des Klarinettenquartetts.

Zwei absonderliche Werke ganz eigener Art bieten gute Gelegenheit, Gestaltungs- und Variationsmöglichkeiten der neuen Ausdrucksweise kennen und übersehen zu lernen. Was man heute (nämlich das von Einem Erreichte von belanglosen Klängen zu bequemem, banal-schematischer Methodik hinüber zu führen, fällt bei Hindemith und Strawinsky von neuem weg. Die rhythmische Erfindung, die Prägnanz der melodischen Melodie beweisen ebenso wie die Klangreicherung durch feinstimmigster Instrumentaltechnik Takt für Takt und Satz für Satz stärkste Originalität. Hindemith strebt als echter deutscher Meister nach der Konsequenz der großen Form und erreicht sie, nur einem Zug zu nennen, in der eigenartig anwählenden Wiederholung des 3. Satzes. Mit spielender Leichtigkeit wird der geringste Einfall in den Dienst des Gesamtgedankes gestellt, das alle scheinbaren Dissonanzen der übereinandergelagerten Stimmen, die Abwegigkeit der Stimmen und die mit immer noch Ueberraschungen aufwartenden Zeitmaße selbst dem ver-

Neutöner-Musik fernem schließlich doch den beherrschenden Zwang des klaren Formplans nicht verloren gehen lassen. Dieser bannte auch allen Widerstand, der aber doch bei Strawinsky zu „schillernder“ Explosion führte. Dabei verdient das hübsche Concertino mit seinen famosen Betonungen, den neuartigen Farben und ihren feinstimmigen Klangspiegelungen solche Abfertigung wirklich nicht. Vor der Ablehnung nach einmaligem Hören sollte man lieber erst aus dem Notenmaterial die urlebendige Kraft dieser skulpturalen Phantasien mitempfinden lernen. Die in dem Werk enthaltenen Spannungen lassen sich durch kein Ziehen hinwegjagen. Für die musterquälige Ausführung durch das Klarinettenquartett, dessen lapidare Montierarbeit nicht dankbar genug begrüßt werden kann, ist kein Lobeswort ausreichend.

Die ereignisreichen Gemüter aber fanden erst in dem prachtvoll gespielten Schubertquartett ihre „wohlverdiente“ Beruhigung.

Bach-Händel-Abend der Freien Volkshöhle.

Im stimmungsvollen Musiksaal der Universität veranstaltete die Breslauer „Volkshöhle“ einen wohl gelungenen Abend, der den beiden Großmeistern der deutschen Musik aus der ersten

Hälfte des 18. Jahrhunderts gewidmet war. Prof. Schneider, der Musikdirektor der Universität, gab einen willkommenden Einführungsbericht, der sich nur kurz bei der Andeutung der historischen Lebensdaten der Altmeister aufhielt, um dann zur musikalischen Würdigung Bachs und Händels vorzudringen. Der religiöse Lyrikus der Bachschen Harmonik und der dramatische Ausdruck der Händelschen Melodie wurden eingehend charakterisiert. Bach und Händel als Träger eines musikalischen Zeitalters seien uns gleichgültig, während sie als geistlose Seelenkinder gerade für unsere Epoche des Uebergangs wieder stärkste Anregungen bieten könnten.

Frau Dr. Bergmann-Leipzig sang anschließend Rezitative und Arien aus geistlichen und weltlichen Oratorien der beiden Meister, die der Vortragende vorher skizziert verglichen hatte. Die Sängerin wußte mit Hilfe ihrer starken und klaren Stimme und ausgezeichneter technischer Schulung vor allem die Bachsche geistliche Musik mit starkem Gefühlsausdruck zu erfüllen. Der barocke Lira einer weltlichen Bachschen Arie und einige wirkungsvolle Juglände aus bekannten Händelschen Oratorien vermochten das Publikum lebhafter zu erwärmen. In der Begleitung bewährte Trautwein Pagel angemessene Zurückhaltung.

Am Montag, den **12.** Januar
beginnt unser

Inventur-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Kleiderstoffe	Seidenstoffe	Baumwoll-waren	Futterstoffe
Kinderschotten sehr schöne Muster	Glatte Seiden alle Farben	Prima Hemdenuch 80 cm breit	Jackenfutter 100 cm
120	280	55 Pf.	225
Kleiderschotten doppeltbreit	Seidenrikot 140 cm breit, in allen Farben	Prima Handuchstoff sehr gute Qualität	Damasse sehr schöne Ware
145	575	60 Pf.	265
Kleiderschotten 105 cm breit	Prima Wäscheide gute Qualität	Bettuchleinen 150 cm breit	Foulardine 100 cm, sehr gute Ware
275	365	195	240
Gabardine 180 cm breit, reine Wolle	Eolienne in allen Farben	Leinenbatist mit feiner Wäsche	Serge 130 cm, für Kostüme und Mäntel
550	495	115	275
Kleidercheviot 105 cm breit	Ballstoffe mit Kunstseide	Prima Zephir gestreift und kariert	Brokat für Futter
225	145	75 Pf.	395
Cheviot 130 cm breit, reine Wolle	Toile 100 cm breit, wundervolle Muster	Prima Perkal für Oberhemden	Damasse 140 cm, prima Qualität
395	225	95 Pf.	395
Marocain 100 cm breit, in allen Farben	Vollvoile glatt und gemustert, spottbillig	Schürzendruck 180 cm, doppelseitig	Prima Damassé für Jacken und Mäntel
265	275	165	550
Marocain 100 cm breit, gemustert	Körper-Samt 70 cm breit, schöne Farbe	Glatte Satins alle Farben	Seiden-Damassé sehr schwere Ware
275	575	135	725

Neu aufgenommen



Untertaile mit breiter Stickerei	Dam.-u. Herr.-Klubwesten reine Zephirwolle	Schlüpfer gestüttert, beste Qualität	Jumper mit kunstseidener Fransa
95 Pf.	1100	275	395
Damen-Taghemd gehogt, prima Qualität	Jumper reine Zephirwolle	Prima Herrenhemd Normal	Kasack Prima Seidentrikot
120	695	350	495
Prinzbrock mit schöner Stickerei	Strickkleidchen beste Qualität	Herren-Hosen Normal	Kasack extra lang
390	695	245	650

Gartenstr. 19
Nähe
Sonnenplatz.

Giebr. Zolkowitz

UNH. JOSEF ZOLKOWITZ

Gartenstr. 19
Nähe
Sonnenplatz.

EIN
EREIGNIS
IST UNSER

INVENTUR- AUSVERKAUF

500 Stück
Mousseline-Kleider
jetzt 5.90 3.90

Leibwäsche

Untertailen	mit Stickerei	jetzt	68
Jumper-Untertailen	mit Hohlbaum	jetzt 1.45, 1.25	88
Taghemd	m. Boge, pr. Wäschetuch	jetzt	88
Taghemd	m. Boge, pr. Wäschetuch	jetzt	1.35
Taghemd	m. Stickerei u. Hohlbaum	jetzt	1.95
Taghemd	mit reichlicher Stickerei, prima Wäschetuch	jetzt	2.45
Garnitur	2 teilig, prima Wäschetuch mit Hohlbaum	jetzt	2.95
Beinkleid	prima Wäschetuch, mit Boge, offen und geschlossen	jetzt	1.25
Beinkleid	mit Stickerei, prima Wäschetuch	jetzt	2.25
Beinkleid	prima Wäschetuch, mit breiter Stickerei	jetzt	2.75
Nachtjacken	prima Handentuch, mit reichlicher Stickerei	jetzt	2.95
Nachthemden	prima Wäschetuch, mit Hohlbaum	jetzt	2.95
Nachthemd	pr. Wäschetuch mit reichlicher Stickerei	jetzt	3.95
Prinzebrock	prima Wäschetuch, mit Hohlbaum garniert	jetzt	2.50
Prinzebrock	prima Wäschetuch, mit Stickerei	jetzt	2.95

Bettwäsche

Bezug	mit 2 Kissen, aus Nessel	jetzt	5.50
Bezug	mit 2 Kissen, prima Hemdentuch	jetzt	6.90
Bezug	mit 2 Kissen, pa. Züchen-Couvertüre	jetzt	9.50
Bezug	mit 2 Kissen, prima Linon	jetzt	11.50
Bezug	mit 2 Kissen, prima Damast	jetzt	16.50
Bettlaken	aus Haustuch, 180 200	jetzt	2.50
Bettlaken	aus Kreas, 180 200	jetzt	3.75
Flanell-Bettlaken		jetzt	3.45

Küchenwäsche

Wischtücher	rot kariert	jetzt	28
Wischtücher	halbleinen	jetzt	68
Gläsertücher	mit Aufdruck, halbleinen	jetzt	98
Toilettentücher	mit Aufdruck	jetzt	1.25
Staubtücher		jetzt	30
Küchenhandtücher	abgepaßt, m. br. Kante	jetzt	58
Küchenhandtücher	abgepaßt	jetzt	78
Damasthandtücher		jetzt	1.25

Fischwäsche

Kaffeedecken	115/115 breit	jetzt	7
Kaffeedecken	110/130 breit	jetzt	7
Künstlerdecken		jetzt	7
Tischdecke	weiß, 150/180 breit	jetzt	7
Tischdecke	weiß, 130/180 breit	jetzt	7
Gedeck	bunt, mit 6 Servietten	jetzt	12
Gedeck	bunt, m. 6 Serv., m. Hohl.	jetzt	12
Servietten	weiß	jetzt	7

Herrenwäsche

Oberhemd	aus prima Wäschetuch, mit buntem Einsatz	jetzt	3
Oberhemd	Perkal, mit 2 Kragen	jetzt	5
Oberhemd	weiß, m. Rips-Einsatz, Bielerfelder Fabrikat	jetzt	7
Oberhemd	prima Zepür	jetzt	6

Wollwäsche

Männer-Flanellhemden		jetzt	2
Frauen-Flanellhemden		jetzt	2
Unterrock	aus Eider	jetzt	2
Frauen-Barchenthosen		jetzt	2
Reinwollene Garnitur		jetzt	14

Schürzen

Mädchenschürzen	Gr. 10	jetzt	1
Knabenschürzen		jetzt	68
Jumperschürzen		jetzt	12
Kaushürzen		jetzt	17

Taschentücher

Taschentücher	4 Stück	jetzt	50
Taschentücher	weißbestickt, 3 St.	jetzt	50
Taschentücher	weiß Linon, 3 St.	jetzt	50
Taschentücher	m. bunt. Kant., 3 St.	jetzt	90

Frottéwäsche

Frottéhandtücher		jetzt	1.25
Frottéhandtücher		jetzt	1.25
Frottélaken	100 100	jetzt	3
Frottélaken	100 150	jetzt	4

und A. Langstadt

Graupenstraße 6 - Ohlauer Straße 60 - Ohlauer Straße 66
Reuschestraße 42 - Reichstraße 2

Inventur-Ausverkauf

Zwecks radikaler Päumung meines enormen Lagers habe ich sämtliche

Winter-Hüte

ohne Rücksicht auf die Herstellungskosten in großzügigster Weise herabgesetzt.

Hervorzuheben ist besonders:

1 großer Posten **Filzhüte**
garniert, in 4 Serien
zu 2.50 4.50 6.50 8.50

1 großer Posten **Velourhüte**
garniert, in 4 Serien
zu 6.50 9.50 12.50 16.50

Es bietet sich daher eine hervorragende Einkaufsgelegenheit wofür meine 4 Schaufenster und die Ausstellungshalle schrägüber den Beweis erbringen.

M. Tichauer Reuschestraße 47
Größtes Haus der Branche

Miets-Auto

für mehrere Stunden am Tage fest von

Arzt

zu mieten gesucht.

Offert m. Preisang. für Stunde od. Kilometer u. R. L. 12 an A. E. Landsberger, Breslau 5.

Druckerei Volkswacht Herstellung aller Druckungen
Breslau 2 Flurstraße 4/6

Samil. Franzenshof **Arbeitsmarkt**
Zentrale organisierte in der "Volkswacht" zum größten Erfolg
Arbeitsmarkt
Eckstr. 1, II. Etage
Lagerstr. 36

Gebilde Kartonagen-Kleberinnen
Hilf Herrmann, Kartonagen-Werk
Reuschestraße 25/29

Züchtige, fachkundige Aushilfs-Verkäufer und Verkäuferinnen

für die Zeit vom 22. Januar bis 3. Februar
für folgende Abteilungen gesucht:

1. Filzmenge
2. Bettwaren u. Bettwägel
3. Prinzip- u. Baumwollwar.
4. Wollwaren
5. Gardinen - Teppiche
6. Stepp- und Schlafdecken
7. Kristalle - Strümpfe
8. Herrenwägel
9. Kleider - Morgenröcke

Nur schriftliche Angebote unter genauer Angabe, für welche Abteilung die Bewerbung erfolgt, mit Referenzen und Gehaltsansprüchen können berücksichtigt werden.

Leinenhaus Bielschowsky,
Rifolaitraße 74-76.

„Lachen links!“
Das Witzblatt der Republik
Heft 25 Pfennige

Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht und die Zeitungsergänger.

Bettwäsche
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht unbed. Ausk. unentgeltl. Winkler, München 113, Nymphenburgerstr. 16

Inventur-Verkauf!

Größte Auswahl
in
Tanz- und Ballschuhen

zu außergewöhnlich billigen Preisen
ab Sonnabend, 10. Januar bis Sonnabend, 24. Januar

Reichhaltiges Lager aller
Arten Schuhwaren für
Damen, Herren u. Kinder

Nachstehend einige Beispiele:

Herren-Stiefel 595
Rindbox, gute Qualität,
12,50 11,50, 10,00 Mk.

Herren-Stiefel 695
mit 1/2 Zwischensohle
weiß, gedoppelt 6 Mk.

Herren-Stiefel 795
mod. schlanke Form,
weiß gedopp., sol. Qual. 7 Mk.

**Damen-Lackschmür- und
Spangenschuhe 925**
mod. Form, z. Teil weiß gedoppelt 9 Mk.

Damen-Lackschmürschuhe 795
besonders vorteilhaft, solide Aus-
führung 7 Mk.

Damen-Schiebspange 595
moderne Form, solide Aus-
führung 5 Mk.

Kamelhaar-Umschlag-Schuhe 395
für Damen, verschied. schöne
Farben, gute Qualität 3 Mk.



Schuhhaus Neptun

Reuschestraße 2

4064

Achtung!
Kauer!
Rimm & Triepel
ist der feinste
Kautabak!

Bitte bei allen Ein-
käufen stets die
Interenten
unserer Zeitung
zu berücksichtigen

Schwerhörige

laufen und tragen die neue Hörfapsel mit Vergnügen.
Genauste Passform in der Ohrmuschel durch vorherigen
Gipsabguss nach Anleitung. Reist Hörrohr, kein elektrischer
Apparat. Verlangen Sie Druckfachen gratis und franco.
Alleinvertrieber in allen Reichshäusern gesucht. Bewerbung
unter Angabe bisheriger Tätigkeit. 4011

Hörfapsel-Gesellschaft m. b. H.
Breslau 10, Matthiasstraße 26.

Mk. 2³⁰ per Liter

einschl. Steuer kostet bei uns der
berühmte
alte
Breslauer

Wiederverkäufer Extrapreis
Herzberg & Co.
Dampf-Destillierwerk
Höfchenstraße 48
Telephon Ohle 5907.

Höchste Beleihung
im Volks-Leihhaus
nur Weissenburger Platz 7
Zinsen bedeutend herabgesetzt. 4009
Geschäftszeit 8-6.

Achtung! Wintersportler!
Ereklasseige Halffeldbindungen pro Paar 5.00
Haseinbüchle mit Bohrteiler 3.90
sowie sämtliche Wintersportartikel
kaufen Sie billig und gut im
Sporthaus

Gärtner & Bergel
Breslau, Sadowastrasse 31
Nähe Hauptbahnhof. — Telefon 50478.
Fachmännische Bedienung!
Reparatur (in eigener Werkstatt und Montage).

Der schöne
Wochen-Abreichtkalender
der „Vollmacht“ für 1925
kostet nur 50 Pf.
und ist zu beziehen
durch jeden Kolporteur
und die
Vollmacht-Buchhandl., Breslau II.
Neue Grampenstrasse 5.



Inventur-Verkauf

Einige Beispiele:

Herren-Hüte			
Herrenhut hell, mit Einfassung	1 ⁹⁵	Haarfilz schmale Form	4 ⁸⁵
Herrenhut prima Qualität	3 ⁸⁵	Haarhut gute Qua- lität	6 ⁷⁵
Velourhüte schwarz und farbig	5 ⁷⁵	W. Velourhüte gute Qualität	3 ⁷⁵
Klapphüte garantiert Qualität	9 ⁷⁵	Sporthüte Herren und Knaben	95 Pf.

Mützen			
Sportmütze für Herren und Knaben	95 Pf.	Wintermütze mit Klepp, reine Wolle	1 ⁷⁵
Skimützen f. Herren und Knaben	1 ⁵⁰	Jachklub-Mützen prima blau Tuch	1 ⁸⁵

„Nonplus ultra“
T. Hra. Jta-Wien • J. Häckels Söhne, Wien
Feinste Haarhüte in großer Auswahl!

Herren-Artikel			
Oberhemd Perkal unsortierte Größen	4 ⁷⁵	Oberhemd Perkal mit 2 Kragen, n. Muster	6 ⁷⁵
Oberhemd Zephir mit 2 Kragen, primo	9 ⁷⁵	Schlofanzug prima Flanell	15 ⁵⁰
Binder moderne Frisier	95 Pf.	Strickbinder viele Muster	35 Pf.
Gamaschen alle Größen	1 ⁹⁵	Hosenträger Gummil	85 Pf.
Vorhemden mit Kragen, sch. Muster	75 Pf.	Kragenschoner sportbillig	95 Pf.

Um Verwechslungen vorzubeugen
achte man gefl. auf die Ecke
**Schmiedebücke und
Kupferschmiedestraße**
an welcher sich ein beleuchteter
Zylinderhut mit Lupe befindet
Zweiggeschäfte:
Bohrner Straße 45
Klosterstraße 17

Unglaublich billige Angebote!

für Qualitätswaren.

Baumwollener Strumpf gestrickt, schwarz, leder	0.70	la Seidflor- Strumpf Doppelsehle, Hochferse	1.15
Mako-Strumpf Doppels- ehle mit Seidengriff, schwarz und farbig	0.95	la Seidflor- Strumpf extra schwere Qualität, Doppelsehle, Hochferse, viele Farben, Fellack-Zw.	1.75
Kunstseidener Strumpf Doppels- ehle, Hoch- ferse, nur farbig	1.50	Kunstseidener Ballstrumpf Doppelsehle, Hochferse	1.95
Trama-Strumpf mit kleinen Schönheits- flecken, nur schwarz	3.95	la Trama- Strumpf m. M. Schönheits- fleck, nur schwarz	4.95

Reinwoll. gestrickt. Kinderstrumpf			
schwarz und leder Gr.	4	5	6
Mk.	1.15	1.75	1.95

Jacquard- Herren-Socke elegant, f. Halbschuhe, Streifen u. Karos, modernst. Stils	1.15	Kunstseidene Herren-Socke platt, eleg., für Halb- schuhe, modernst. Farben	1.75
Baumwollene Schlüpfer mit verstärktem Keil	0.95	Ansatz-Füße schwarz, leder, weiß	0.25
Kinder-Sport-Weste Jacquard-Muster, Gr. 5-6	4.95	Herren- Strickhänder ganz schwere Qualität	1.75

Damen-Sport-Weste reine Wolle, mit und ohne Kragen	9.85	Kunst. platt. Knaben- Anzug marine, blau und weiß, Größe 1-6	6.90
Überziehkleidchen für Damen reine Wolle, gestreift und platt, elegante Farben	6.90	Fesche Dam.-Sportweste reine Wolle, gestreift, Farben	13.75
Klöppel-Spitzen Nr. Wäsche u. Jacken sehr geeignet, je nach Qualität und Breite 5 Meter 7 Meter 10 Meter 0.95 0.95 0.95		Moderna Mäd.-Kappen weiß und farbig	1.45

Reinseidene Unterröcke Taffet und Duchesse, plissiert und gemalt. Nur solange der kleine Vorrat	22.50	Wildleder-Gürtel schwarz, viele moderne Farben	0.95
Damen-Taschentuch mit farb. Kurbalkante, sehr vorteilhaft	0.18	Eleg. Stulphanschuhe leder, gestreift, feinste Qualität	1.95

Versand gegen Nachnahme solange Vorrat.
**Strumpf Fuchs-
Breslau-1**
Schneidmützen
Str. 49

Überall

als Glanzleistung anerkannt

sind alle Marken unseres Hauses

Haus Bergmann

Zigarettenfabrik A.G. Essen, Gildehofstr. Nr. 12
Dresden-N. Industriegebiet

POETTER/ESSEN

Bergmann „Gildehof“ 10,-

Bergmann „Spezial“ 8,-

Bergmann „Privat“ 6,-

Bergmann „Klasse“ 5,-

Bergmann „Extra“ 4,-

Bergmann „66“ 3,-



Generalvertreter für den Regierungsbezirk Breslau: Erich F. Wolf, Breslau 2, Neudorfstraße 16. Telefon Amt Ring 236



Montag, den 12. u. Dienstag, den 13. Jan.

werden die durch unseren

Inventur-Ausverkauf

entstandenen

Reste und Abschnitte

in Woll-Stoffen * Seiden-Stoffen * Wasch-Stoffen

ohne Rücksicht auf den früheren Preis **fabelhaft billig** verkauft

Goldstein & Rettig

Hintermarkt 2-3 gegenüber der Magdalenenkirche Schuhbrücke 74a

Inventur-Ausverkauf! Beginn: Montag, 12. Januar.

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt!

Einige Beispiele:

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt!

Winter-Mäntel, modern . . . 44.00, 36.00	29.90	Herrn-Anzüge, Nachstricken	28.50	Breeches-Hosen	jetzt 4.50
Herrn-Anzüge, an eleganten Stoffen . . .	19.50	Gestreifte Bekleidungsstücke, kalte Stoffe	4.50	Herrn-Winter-Joppen	14.50

Eugen Hamburger, Teichstraße 31, Ecke Springerstraße.
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Unterhaltung

Der Schlummer der Gerechten.

Von Henry Bordeaux.

(Berechtigter Uebersetzung aus dem Französischen von Johannes Kunde.)

„Ich habe ich von den Richtern von Neuville eine Freisprechung erwirkt. Ich verteidigte einen Italiener, der nicht Grund angeklagt war, einem Ausweisungsbefehl zu widerstehen zu haben. Infolge eines Stillschließens war er nicht freigesprochen worden und wieder zurückgeführt. Ich erlitt dadurch eine Abminderung, daß die Militärbehörden ihn reklamierten, um ihm ein Gewehr in die Hand zu geben. Er gehörte zu jenen Menschen, deren Papiere allerley Bedingungen gestatteten und zwei Staaten berechneten, sie für ihn zu nehmen, wenn sie gebraucht, und sie abzugeben, wenn sie nicht gebraucht werden. Ich versprach mir von der Sache nicht viel; aber sie gab mir gute Gelegenheiten, zu tun. Was das nicht die Hauptsache? Ich habe mich in internationalen Recht vertieft; es gab mir kein Häßel auf.

„Mein Klient sollte an diesem Tag als Zeuge an die Reihe kommen. Ich war gewöhnt, zu hören, wie mehrere Richter, Richter und Richter in die abgeleiteten wurden. Die Richter saßen sich nach und nach. Man erwiderte im Saal oder entfernte sich so schnell als möglich. Unbeschäftigte saßen in dieser Stunde auf den Terrassen der Cafés rante durch Strohhalm. Schon wollte ich der Gerichtsbarkeit davon machen; da bemerkte er meinen in Vergessenheit geratenen Italiener.

„Was wollen Sie noch? Ihr Urteil ist noch nicht raus?“ „Nein! Noch nicht!“ entgegnete ich empört. „Einen Augenblick! Sie kommen gleich dran!“

„Und alsbald rief er: „Sapristi!“

„Ich dachte, der würde fluchen; aber ganz bescheiden erhob er die Hand. Und die Richter, die eben aufstehen wollten, mit verzögerten Worten — ich sah darin eine schlimme Bedeutung — auf ihre Stühle zurück. Ich wandte mich um und sah einen Augenblick mein Publikum. Die Schwüle des Saals trieb die letzten Zuhörer hinaus. Nichts ist peinlicher als eine solche Festsitzung, wenn man ein schönes, wohlgeordnetes, bemerktes Publikum mit überaus guten Schülern vorbereitet hat. Vor einem leeren Saal sollte ich also stehen. Ich sah meine Zuhörer: drei Richter, den Vertreter Staatsanwaltschaft, der sein auf dem Tisch liegendes Barockmesser, den Diener, den Angeklagten und schließlich die Armen: unergiebliche Typen von Familienmitgliedern mit Säbeln. Aber ich mußte noch Gerichtsdiener abgeben, der begann des Verhörs eingeschlagen war. Gleichwohl erhob ich kampfbereit. Mit großartiger Rednergeste wies ich auf meinen Mitsprache zurück. Meine Notizen für das Verhör, Nachschlagewerke und rechtswissenschaftliche Bücher lagen vor mir aus. Der Vorsitzende deutete mit dem Finger auf den Herr Doktor, diese Bücher gehören alle Ihnen?“

„Ja, Herr Präsident!“

„Und Sie haben die Mühsal, sie zu benutzen?“

„Gut.“

„Rechtsdiener lehnte er sich ein wenig zurück. Ich war — nach einer Einleitung — auf die zur Erörterung stehende Sache eingegangen, als ich bemerkte, wie der Kopf des Präsidenten auf Brust sank. Er hob ihn zwei- oder dreimal mit einer Bewegung, die immer unsicherer wurde, und da er ihn nicht mehr halten vermochte, ließ er ihn auf seine Arme, die er auf die Arme stützte. Warum hatte er sich nicht große, weit offene stehende Augen auf die Brillengläser malen lassen, wie sie seiner Kollegen ausgedacht hatte, um dem Schlummer eines würdevollen Deckung zu verschaffen? So bemerkte ich, daß über geschloffen waren.

„Ich fixierte den Richter rechts und bombardierte ihn mit Worten, um ihn wach zu erhalten. Er ließ abwechselnd das linke und bald das rechte Auge zusammen, wie wenn er sich abzumachen machte. Eins von beiden war stets geschlossen, das rechte Auge hörte zuerst auf zu leuchten; nach dem letzten Aufblitzen eines kleinen Glanzes im rechten Auge stierte ich auch nicht wieder. Dagegen bildete der Mund ein großes Loch. Ich dachte, das das Gericht nur noch aus einer Person bestand. Der Präsident, den das Stillsitzen meines Redestoffes nicht einwirkte, führte mit einer seiner Hände in meine Richtung eine bedeutende Bewegung aus, um mich zum Weiterreden aufzuwecken. Mein Plädoyer wandte sich jetzt an den dritten Richter. Der war bekannt wegen seines wohlwollenden Wesens: als widerprüfend er jemanden; immer fügte er sich der Kritik. Es kam vor, daß der Richter es unternahm, ihn zur Unterhaltung heranzuziehen, so daß er gleichzeitig mit dem Publikum herauskommenden Urteile erfuhr; aber er interessierte sich für die Abfassung und billigte sie kopfnickend. Aus Rücksicht auf den Richter konnte er jetzt nur einschlagen. Und er schloß ein.

„Ich wandte mich an meine letzten Zuhörer. Die beiden Richter gaben sich energisch der Ruhe hin. Sie bewachten im Schlummer ein martialisches Aussehen, das mich einen Blick aus dem Kontort brachte; aber ich mußte mich in die Hände. So wie es mir vor Erheben die Rede verstand, ließ ich die Hand des Präsidenten, die freundlich in der Luft hing, zu meiner Pflicht zurück. Ich hatte aus dem Tempel des Schloß der Schönen im Schlafumarmen gemacht. Sapristi widerstand. Und erwiderte mich sogar, fortsetzte. Ich merkte bald, warum. Er zeigte auf seine Hand, die er mit dem Gesicht eines Zauberkünstlers abgetrennt ruhig hielt er sie in seine Tasche. beobachtete aufmerksam beiden Richter, strengte sein Gesicht an, um sich der Regelmäßigkeit ihrer Atemzüge zu überzeugen, schlüpfte, um er eine Reihe tagelanger Bewegungen ausgeführt hatte, er schloß die Augen und schloß die Tür — und fort war er. Es war nicht zu ihm zu denanzieren und außerdem hatte ich aufgehört zu plädieren.

„Das Anstehen der Tür weckte einen der Gerichtsdiener. Er entsetzt sah, daß der Angeklagte verschwunden war und verteilte seinen Kollegen.

„Was?“ rief dieser.

„Der Präsident murmelte, ohne den Kopf zu erheben: „Was gibt's denn?“

„Gerichtsdiener schreien verursacht einen bedeutend größeren als eine Unklarheit. Die bewaffneten Männer künftigen; der Gerichtsdiener stürzte fort, um Hilfe zu holen. Die Richter schrien. Der eilig herbeigerufene Substitut sein Barock auf. Nur der Präsident, der wieder ganz munter bewachte etwas Fassung.

„Man wartete geduldig das Ergebnis der Verfolgung ab. Gerichtsdiener schreien künftigen zurück. Sapristi war auf die letzten Schritte rascher vorwärts gekommen, als sie ihnen schweren Sporen schlugen. Ganz getarnt waren die Richter. Auf ihnen lastete eine furchtbare Verantwortung, die nur mit dem Vertreter des Gerichts und der Staatsanwaltschaft teilten.

Der Präsident warf einen Blick auf seine Mitschuldigen, lächelte über deren lange Gesichter und verkündete — ohne irgendwelche Fühlungnahme mit den Besessenen in gleichmäßigem Tone: „Das Gericht stellt das Verfahren gegen Herrn Sapristi ein... da seine Schuld nicht genügend erwiesen ist... und ordnet seine sofortige Freilassung an...“

Eine Forschungsreise in den Ozean.

Die Pläne einer amerikanischen Expedition. — Ungeachtete Nahrungsmittel. — Flugzeuge im Dienst der Wissenschaft. — Eine merkwürdige Erdbenen-Theorie.

Junge Menschen, die von den Großtaten der Entdecker und Forscher früherer Jahrhunderte lesen, vernachlässigen oft nichtmäßig, mit dem Zusammenkrümmen der weißen Flecke auf den Landkarten seien der Entdeckung bereits Grenzen gesetzt, hinter denen nichts Neues mehr zu tun sei. Tatsächlich sind aber fünf Siebentel der Erdoberfläche noch so gut wie völlig unerforscht. Riesige Gebirge, tiefe Täler, weite Ebenen, unermessliche Gebiete mit einer Fauna und Flora, von der wir noch wenig oder gar nichts wissen, sind nie von einem Menschen Fuß betreten worden. Die Abenteuerlustigen Gemüter müssen allerdings nicht die weißen Stellen der Landkarten suchen, sondern die blauen. Das unerforschte Land liegt unter den Wellen der Meere.

Die Wissenschaft vom Meer, die „Ozeanographie“, beginnt für die Menschheit eine außerordentlich wichtige Rolle zu spielen. Sie umfaßt die Untersuchung der geologischen Eigenschaften des Meeresbodens, seiner Tier- und Pflanzenwelt, der kalten und heißen Wasserströmungen, der chemischen Zusammensetzung der Gewässer, der Winde, des Wellenganges, des Wanderns der Eisberge, sie untersucht Nebel und Regen, sie erforscht die Bedingungen für den Radiodienst, für die Kabelverlegung, für die Fischerei, für die Schifffahrt. Die Meere bedeuten für die Menschheit Hilfsquellen von enormer Reichhaltigkeit, die noch fast völlig unausgenutzt sind. Betrachtet man das Problem der menschlichen Ernährung, so muß man sich vorstellen, daß die Meere nicht allein die für Tierzucht brauchbaren Landflächen um ein Vielfaches der Ausdehnung übertreffen, sondern daß im Meere überdies noch eine mehrfache Schichtung gegeben ist. Die „Weiden“ des Meeres liegen in mehreren Schichten übereinander. Jede Schicht hat ihr eigenes Tier- und Pflanzenleben. Heute wird erst ein ganz verhältnismäßig kleiner Teil der Meere zur menschlichen Ernährung verwandt, der hierfür verwendbar ist. Angesichts der zunehmenden Bevölkerungsbedürfnisse der Erde, auf Grund deren schon mancher Gelehrte eine Ernährungsstatistik prophezeit hat, gewinnt das Studium dieser unendlichen Reichtümer erhöhte Bedeutung.

In der Erkenntnis, daß hier dringende Arbeit zu leisten ist, hat sich das Washingtoner „Naun-Departement“ jetzt entschlossen, gemeinsam mit dem Carnegie-Institut in Washington eine Expedition auszurüsten, die mit einem systematischen praktischen Studium der Ozeanographie beginnen soll. Man hofft, bereits im Juli des kommenden Jahres mit dem Schiff „Solace“ in See zu stechen zu können. Auch Flugzeuge werden den Forschern zur Verfügung stehen. Mit ihrer Hilfe hofft man besonders ausgedehnte Photographien von Korallenriffen, Flachwassern und unzugänglichen Ufern aufnehmen zu können.

Zur Feststellung der Formationen des Meeresbodens wird man sich des neuen Tiefenfinders bedienen, eines Instrumentes, das eine Schallwelle gegen den Meeresboden ausstrahlt, das Echo registriert und in Umrechnung der von der Schallwelle im Hin- und Rückweg benötigten Zeit die Entfernung vom Schiff zum Meeresboden angibt.

Die Arbeit der Forscher wird im Golf von Mexiko beginnen, im Karibischen Meer fortgesetzt werden und sich auch auf den Panamakanal und die Gewässer der Galapagos-Inseln erstrecken. Besondere Probleme sind im Mündungsgebiet des Mississippi gestellt. Dieser gewaltige Strom schwemmt alljährlich ungeheure Schlammmengen in den mexikanischen Golf, Boden, den er aus den Bergen herunterträgt und von dem besten Ackerland abtreibt. Es soll nun unter anderem untersucht werden, ob der Mississippi nicht vielleicht für die vielen Erdbeben verantwortlich zu machen ist, die das Gleichgewicht des Bodens zwischen Mexiko und Costa Rica immer wieder stören. Diese fähige Annahme gründet sich auf die Berechnung des ungeheuren Gewichtes, mit dem die Schlammlagerungen des großen Stroms den Meeresboden belasten.

Zu den weiteren Forschungsaufgaben der Expedition gehört ein genaues Studium jener Winde von Westwegen, die sich an den Schiffswindeln anziehen und in ihrer Masse keinen geringen Einfluß auf die Schifffahrt, den Heißluftmotor usw. der Ozeanographie haben. So wird diese Expedition nicht nur von wissenschaftlicher, sondern auch von wirtschaftlicher Bedeutung für die Welt sein.

Die Geschlechtsbestimmung des Kindes im Mutterleibe.

Schon seit altersher haben sich die Menschen bemüht, Methoden zu finden, mit deren Hilfe es gelingen möchte, zu bestimmen, welchem Geschlecht das werdende Kind angehören werde. Es sind darüber unglückliche Theorien aufgestellt worden, es wurden Versuche über Vererbung gemacht, um das Geschlecht des Kindes voranzujagen zu können. Nichts hat zu dem Ziele geführt. Nun teilt in letzter Zeit ein russischer Arzt, namens Dr. Manoiloff, mit, daß er eine Methode gefunden habe, mit deren Hilfe er aus dem mütterlichen Blute das Geschlecht des werdenden Kindes vor der Geburt bestimmen könne. Das zwischen Männer- und Frauenblut an und für sich erhebliche Unterscheidende ist unbestreitbar. Besteht doch das erlere in Kubikmillimetern 5 Millionen rote Blutkörperchen, während das weibliche Blut nur 4½ Millionen besitzt. Außerdem haben die männlichen roten Blutkörperchen eine geringere Senkungsgeschwindigkeit und eine größere Klebrigkeit als die der Frau. Außerdem ist es gelungen, aus den roten Blutkörperchen der weiblichen Individuen einen Stoff zu gewinnen, der auf weibliche Tiere tödlich wirkt, für die männlichen aber nicht schädlich ist. Und schließlich vermag man noch vermittels einer besonderen Methode Männerblut von Frauenblut zu unterscheiden. Das ist für gerichtliche Zwecke von ganz besonderer Bedeutung. Es ist also anzunehmen, daß das männliche Kind besondere und andersgeartete Stoffe in die mütterliche Blutbahn abgibt als das weibliche. Annehmend hat nun Dr. Manoiloff eine Methode gefunden, mit deren Hilfe das männliche Prinzip bzw. das weibliche des werdenden Kindes im mütterlichen Blute nachgewiesen werden kann. Es handelt sich um eine chemische Reaktion; wenn man zu dem Schwangerschaftsblute gewisse Stoffe, darunter auch einen Farbstoff zusetzt, so erhält man bei Knaben schwangerer Frauen eine hellgelbe, bei Mädchen eine bunte gelbe Färbung. Dr. Manoiloff, wie auch die nachprüfenden russischen Ärzte haben in über 80 Prozent der untersuchten Fälle einwandfrei richtige Resultate erhalten. Bisher die Forscher in dem reiferen Alter zu tun, ist noch ungewiß. Wie weit die erfindungsreiche Methode für die Praxis verwertbar sein wird, müssen gründliche Nachuntersuchungen ergeben.

Mein Hund.

Von Jerome K. Jerome.

Schon der Morgen nahm einen schlechten Anfang. Mein Hund führte mich spazieren und verlor mich. Es wäre weit besser, wollte er sich den üblichen Gepflogenheiten fügen und mich spazieren, ihn spazieren zu führen. Ich bin, — ich darf dies ohne Ueberhebung behaupten, wirklich der bessere Führer. Schon deshalb, weil ich älter bin und mich nicht so leicht aufrege. Ich bleibe nicht bei jedem mit entgegenkommenden Menschen stehen, plaudere mit ihm und vergesse völlig, wo ich mich befinde. Ich raufe auch nicht auf der Straße, noch laufe ich Ragen nach, oder finde meinen Spatz daran, kleine Kinder zu erschrecken. Ich denke einzig und allein an den Spaziergang und an die Heimkehr. Wie gesagt, gestattete er mir, ihn spazieren zu führen, so gäbe es weit weniger Unannehmlichkeiten; aber er will das nicht einsehen. Er hatte mich heute früh bereits zweimal „verloren“, um mich dann in Square völlig zu verlieren. Verlor er mich, so bleibt er stehen und bellt nach mir. Das wäre ja ganz gut, bliebe er an der gleichen Stelle stehen, da ich ihn auf diese Art zu finden vermöchte; aber er ist die Straße überqueren kann, holt er schon in der nächsten Straße. Ich bin nicht mehr so jung, wie ich war, und die über die Bewegung überanstrengt mich ein wenig. Ich sah ihn in der Kings-Street stehen. Er machte einen äußerst empörten Eindruck. Zwar vermochte ich ihm Bellen nicht zu verzeihen, doch konnte ich ungefähr erraten, was er sagte: „Hol der Teufel den Mann, jetzt ist er schon wieder wegelaufen!“ Er erwiderte sich bei einem vorübergehenden Hund: „Haben Sie nicht einen Menschen irgendwo gesehen?“ (Ein Hund spricht selbstverständlich nicht von „Sehen“, da ja der Hund sein Hauptamt ist.)

„Mein, ich noch noch keinen besonderen Menschen“, erwiderte der andere Hund. „Wie reich denn Ihr Mensch?“

„Nach Geld, Schinken und Feige.“

„Das will nichts heißen, um diese Stunde riechen die meisten Menschen so. Wo haben Sie ihn zuletzt?“

In dieser Minute erblickte mich mein Hund und kam zu mir, erfuhr, mich wiederzufinden, aber zugleich auch höhe auf mich, weil ich verloren gegangen war. „Da bist du ja“, bellte er. „Sahst du nicht, daß ich um die Ecke bog? Geh doch nicht immer so weit fort. Ich muß meine ganze Zeit damit vergeuden, dich zu suchen.“

Der Vorfall schien ihm die Laune verdorben zu haben; er war gerade in der rechten Stimmung für eine Kauferei. Am Eingang der Squarestraße ließ ein dicker, militärisch aussehender Herr einen Omnibus nach. Mit wildem Gebrüll jührte sich William Smith, dies ist der Name meines Hundes, auf den alten Herrn. Hätte dieser ihn nicht beachtet, so wäre nichts geschehen. Ein vorübergehender Wehrgenosse hätte — ich las es in seinen Augen — Smith eins übergezogen, als er über die Straße rannte. William Smith wäre recht glücklich; der alte Herr hätte keinen Omnibus erreicht und die ganze Angelegenheit wäre erledigt gewesen. Unglücklicherweise war der alte Herr ein recht militärischer Typus, jener, der aus Gicht, Dummheit und Mut besteht. Er blieb stehen, um den Hund zu beschaffen. Und das war gerade, was Smith sich wünschte. Es kommt für seinen Gehirnhäutchen vor, daß er mit einem Erwachten laufen kann. „Sie sind alle Hasenfüße“, denkt er bei sich, „wegen nicht einmal eine Antwort zu geben. Mir gefällt ein mutiger Mensch.“ Sein Erfolg setzte ihn in Entzücken. Er raste um sein Dorf, um Kreuze und Jirfel, die den alten Herrn kühnen; als wären es die Zierden eines Werkes. Der militärische alte Herr patte sein Schirm und versuchte, sich zu verteidigen. Ich rief den Hund, ich rief dem General — seinem unheimlichen Aussehen nach hielt ich ihn für einen General — gute Ratschläge zu, aber die beiden waren allzusehr beschäftigt, um auf mich zu achten. Ein teinagelvoller Omnibusfahrer bezugte sich vom Bod nieder und Aliterie mit heiserer Stimme: „Haben Sie ihn beim Schwanz, Herr, fürchten Sie sich nicht, packen Sie ihn jetzt beim Schwanz.“

Ein Milchmann, der sich auf der anderen Seite der Straße befand, sympathisierte mit Smith und rief ihm zu: „Braver Hund, beiß ihn tot!“

Ein Kind, das um ein Haar dem Schirm des Generals getroffen wurde, begann zu weinen. Die Kinderfrau erklärte dem General, er sei ein Idiot, ein Auspross, der mir duffer, richtig erziehen. Der General reichte wütend zurück, daß das Jähren mit Kinderwagen auf dem Trottoir gegen das Geckel verstoße; zwischen seinen athletischen Heubunden mit dem Schirm fragte er nach dem Besitzer des Hundes. Eine Neugiermenge rotierte sich zusammen; der Postbote er schien auf der Szene.

Ich weiß, daß es nicht recht war, ich will mich nicht verteidigen, aber in diesem Augenblick kam mich die Verurteilung an, William Smith im Stich zu lassen. Ihm behagte ein: Kanarienzug auf der Straße, mir nicht. Die Verhältnisse unserer Anzeichen in dieser Beziehung sind auf unsere anders gearteten Charaktere zurückzuführen. Ich weiß auch, daß er einen guten Instinkt hat, der ihn darüber unterrichtet, wann er sich vom Schauspiel seiner Taten entfernen müsse — außerdem auch die Möglichkeit, dies zu tun. Ursprünglich taucht er eine Weile weiter voran aus, mit friedlicher Miene, schließlich völlig in Gedanken versunken, allem Ansehen nach ein weiserer und besserer Hund.

Ich tröstete mich mit dem Gedanken, daß ich ihm ja doch nicht helfen kann, und erinnerte mich voller Befriedigung daran, daß er durch einen glücklichen Zufall sein Halsband nicht ausgegossen hatte, das meinen Namen und meine Adresse trägt. Ich schlich vorsichtig hinter einen Omnibus, versuchte aus Versteckung, jedes zufällige Benehmen zu vermeiden, und eilte mit einem großen Umweg durch den Park heim.

Als wir am Mittagsstisch saßen, flog die Tür auf und William Smith kam hereinmarschierend. Er betritt das Zimmer, immer wie der Held eines Dramas, muß vor seiner Seelenwanderung Schauspielere gewesen sein. Seinen selbstzufriedenen Heuberungen zufolge nahm ich an, daß es ihm gelungen war, den Rat des Milchmannes zu befolgen; jedenfalls sah ich den General nie wieder. Smiths schlechte Laune war vorüber, dafür aber seine Frechheit noch größer geworden. Vor seiner Heimkehr hatte in unserem zweiten Hund, O'Shannon, ein Stück Hundelachen gegeben. O'Shannon fühlte sich beleidigt, wollte keinen Hundelachen; konnte er nicht ein Stück Braten bekommen, so wollte er überhaupt nichts haben. Er warf den Hundelachen auf den Boden. Smith sah ihn und fürzte sich darauf. Nun ist aber Smith niemals Hundelachen. Gebe ich ihm einen, so verißelt er ihn. Er ist überhaupt ein sparkerer Hund, der an die Zukunft denkt. „Man weiß ja nie, was geschehen kann“, jagte er bei sich. „Mein Mensch kann sterben oder verrückt werden oder Bankrott machen. Es können Zeiten kommen, da ich sogar über einen Hundelachen froh sein werde. Ich will ihn unter die Matte verrecken, nun, sterbe nicht, jemand könnte ihn dort finden. Es wird besser sein, ich grabe auf dem Tennisplatz ein Loch, das ist eine gute Idee, vielleicht magst du der Hundelachen.“ Einmal erwiderte ich Smith in der Bibliothek, wie er keinen Augenblick hinter den von mir geschriebenen Büchern versteckt; dies trankte mich, weil ich keine Gedanken erraten konnte: diese Bücher ließ ja ablesen niemand! Sonst aber hat er kein. Unden seine Hundelachen überall außer Kapistellen in Streifen, es gibt auch andere kleinen wirklich höheren Ort.

